Bildungs-
zentrum

PiB
Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH

Bildungs-angebote

für Pflegeeltern und Patenschaften

Frühjahr/Sommer 2024
PiB-Bildungszentrum

Impressum

Herausgeberin:
PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH
Bahnhofstraße 28 - 31 • 28195 Bremen
Telefon: 0421 9588200 • Telefax: 0421 958820 - 45
info@pib-bremen.de • www.pib-bremen.de

Gesellschafter:
Caritasverband Bremen e. V.
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.
Petri & Eichen Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Bremen gGmbH
Verein Bremer Säuglingsheime

Geschäftsführerin:
Judith Pöckler-von Lingen
Amtsgericht Bremen HRB 20483, Steuer-Nr. 60/146/08549

Redaktion:
PiB-Öffentlichkeitsarbeit

Titelfoto:
Robert Kneschke, Adobe Stock

Gedruckt auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier.
Vielen Dank an die Kinder für die tollen Zeichnungen.

Stand:
01.2024

Inhalt

Vorwort 5
Das PiB-Bildungszentrum 7
Bremer Pflegeformen 8
PiB-Elternberatung 9
Qualifizierungswege 10
Pflichtmodule Aufbaukurse 16
Wahlpflichtmodule 18
- W1 Erziehung und Bildung 20
- W2 Entwicklung und Persönlichkeit 28
- W3 Biografie und Herkunft 37
- W4 Rechtsfragen und Einzelthemen 40
- W5 Verwandtenpflege 44
- W6 Familien im Tandem 46

Ausstellungen bei PiB 49
Gruppen 50
Fachtag für Pflegeeltern 63
Familienkurse 64
Der Sprecher*innenrat Vollzeitpflege lädt ein 67
Kinder- und Jugendkurse 68
Anmeldung 80
Kalender 83
PiB-Freunde 90
PiB-Büros in Bremen 92
PiB-Veranstaltungsorte 92
Zufrieden? 93

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein neues, erstes Halbjahr 2024 liegt vor uns – und während Sie vielleicht noch in diesem Programmheft schmökern, haben die Referent*innen des BiZ schon ihr erstes Jahrestreffen gehalten. Dabei geht es immer um neue Impulse, die aus den Gruppen und Kursen zurück an PiB fließen, aber auch um Stimmungslagen. Dazu der Hinweis, dass PiB neben offenen, entlastenden Gesprächen in **begleiteten Gruppen**, zwei besonders stimmungsvolle Events anbietet.

Locker geht es beim **Abendkurs Humorvoll in Kontakt** zu: Im Monat Februar führt uns eine Clownin augenzwinkernd ans Komische heran. Und im Mai setzt der **Fachtag ‚Starke Stimmen – Starke Zukunft“** Akzente für Pflegefamilien, die im Gespräch bleiben wollen, miteinander und mit anderen – oder andersherum das mit dem Einmischen und dem ewigen Mitreden-wollen-und mitreden-lassen anstrengend finden. **Egal – bei diesem Fachtag wird für alle was dabei sein.** Er will Schwung ins Gespräch bringen, und bietet Experimentelles, Bewegung, aber auch Zuhören und Mitreden für die ganze Familie. **Bitte vormerken: Samstag, 25. Mai!**

Neue Präsenz-Angebote haben wir für Pflegeeltern, deren Kind besondere Aufmerksamkeit braucht: Zur Alkoholspektrumsstörung FAS startet eine neue Gruppe. Und zu Fragen rund um Pflegeleistungen konnten wir die Vertreterin eines Pflegestützpunktes gewinnen.

Nicht genug? Dann sprechen Sie uns an. Direkt, oder über unser neues Anregungs- und Beschwerdemanagement, das unter **Meinung auf www.pib-bremen.de Lob und Impulse** annimmt und auf Kritik reagiert. Übrigens gilt das für Erwachsene und Kinder. **Ganz im Sinn von MITREDEN!**

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr BiZ-Team

Das PiB-Bildungszentrum

Familien, die ein anfangs fremdes Kind aufnehmen und begleiten, begegnen hohen Anforderungen: Sie sollen das Pflege- oder Patenkind liebevoll begleiten und außerdem kompetent mit Institutionen, Fachkräften und leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten – also quasi professionellen Ansprüchen genügen. Das ist nicht immer einfach.

Besonders wenn ein Kind sein früheres Erleben in seinem Verhalten oder durch seine Entwicklung ausdrückt, sind Pflegefamilien sehr gefordert. Oft reichen Liebe, Verständnis und Einfühlungsvermögen allein nicht aus.

Das BiZ-Team und seine erfahrenen Referent*innen schaffen deshalb Räume und Angebote, in denen Information, Weiterbildung und ein vertrautes Miteinander Entlastung bieten. Dazu gehören auch Supervisionsangebote oder Gruppen zum Austausch mit anderen Pflegeeltern.

Pflegeeltern, Paten(-familien) und Personen, die Kurzzeit- oder Übergangspflege leisten, werden im Bildungszentrum auf ihre verschiedenen Aufgaben vorbereitet. Das BiZ qualifiziert Bewerber*innen für unterschiedliche Pflegeformen und es bietet Fortbildungen zu Themen an, die aktive Pflege- und Patenfamilien beschäftigen. Auch der »Infoabend« gehört als Erstinformation zum Auftrag des BiZ, denn er ist der erste Schritt in die Qualifizierung.

Die Orte, an denen das BiZ Begegnung gestaltet, sind vielfältig und auch regional unterschiedlich. Im Programmheft sind sie eigens ausgewiesen, wenn sie nicht bei PiB in der Bahnhofstraße stattfinden. Einen Überblick der PiB-Veranstaltungsorte gibt es ganz hinten im Programmheft.

Bremer Pflegeformen

PiB – Pflegekinder in Bremen ist spezialisiert auf Familienpflege. Verschiedene Pflegeformen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten. Auch Pflegeeltern und -personen können so die Pflegeform wählen, die ihrer Lebensplanung oder beruflichen Qualifikation am ehesten entspricht. Kurse, die zu »Ihrer« Pflegeform gehören, sind im Heft entsprechend farbig markiert. Kurse, die in Vegesack stattfinden, mit einem **N**.

Allgemeine Vollzeitpflege
… ist für Kinder und Jugendliche, deren Eltern mit der Erziehung und Betreuung auf Dauer überfordert sind und ihre elterlichen Pflichten nicht mehr erfüllen können. Die Familienkontakte bleiben, soweit möglich, erhalten.

Befristete Vollzeitpflege mit Rückkehroption
… hat das Ziel, Kinder in ihre Herkunftsfamilie zurückzuführen. Dies geschieht, je nach Alter des Kindes, innerhalb von zwei Jahren und erfordert die intensive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

Heilpädagogische Vollzeitpflege
… ist für Kinder und Jugendliche gut, die in ihrer körperlichen und/oder seelischen Entwicklung stark beeinträchtigt sind und besondere Zuwendung, Betreuung und Förderung brauchen. Diese Form der Betreuung wird von besonders qualifizierten Familien erbracht. Familienkontakte bleiben, soweit möglich, erhalten.

Sonderpädagogische Vollzeitpflege
… unterstützt Kinder und Jugendliche mit wesentlichen seelischen, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Pflegefamilie ist in der Regel medizinisch-pflegerisch oder pädagogisch besonders qualifiziert. Dem Kind sollen Familienkontakte, wenn möglich, erhalten bleiben.

Verwandtenpflege oder Vollzeitpflege im sozialen Netz
… bedeutet, dass Großeltern, Tante, Onkel, Geschwister oder dem Kind bekannte andere Personen an die Stelle von (Pflege-)Eltern treten und ein Kind oder einen Jugendlichen für längere Zeit oder auf Dauer bei sich aufnehmen.

Patenschaften
… richten sich an Kinder, die in besonders belasteten Familien leben. Sie unterstützen Patenkinder durch verlässliche Kontakte zu verabredeten Zeiten. Paten werden zu Bezugspersonen und entlasten das Kind und seine Familie. Nach Absprache übernehmen sie auch die Betreuung des Kindes für längere Zeit.

Übergangspflege
… gewährt Kindern und Jugendlichen in akuten familiären Krisen eine zeitlich befristete Aufnahme, Schutz und eine verlässliche und qualifizierte Begleitung. Währenddessen sichert das Amt für Soziale Dienste eine Zukunftsperspektive für das Kind.

Übergangspflege in Versorgungsausfällen
… bietet Hilfe, wenn Mütter, meist aus gesundheitlichen Gründen – z. B. Geburt des nächsten Kindes – ihre Kinder eine Zeitlang nicht selbst versorgen können. Da brauchen die Kinder jemanden, der einspringt und die Kinder Tag und Nacht betreut für längstens vier Wochen. Die Kinder leben mit ihren Müttern in Gemeinschaftsunterkünften wie z. B. Übergangswohnheimen nach der Flucht.

PiB-Elternberatung

Die PiB-Elternberatung begleitet Eltern, deren Kind in einem perspektivisch auf Dauer angelegten Pflegeverhältnis lebt. Denn Eltern, die ohne ihr Kind leben, sollen mit ihren Anliegen Gehör finden, so dass sie ihr Kind in der Pflegefamilie unterstützen können. Ziel der PiB-Elternberatung ist es, allen am Pflegeverhältnis Beteiligten einen akzeptierenden und wertschätzenden Umgang miteinander zu erleichtern: Verlässliche Vereinbarungen und ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz können das Kind entlasten und schaffen Bedingungen für das Gelingen des Pflegeverhältnisses.

Um eine gute Kooperation zwischen Eltern, Pflegeeltern und Kind zu unterstützen, macht das PiB-Bildungszentrum in W 6 unter dem Titel „Familien im Tandem“ wechselnde Angebote. Diese werden durch erfahrene Referent*innen und die PiB-Elternberatung begleitet und schaffen einen unbeschwerten Rahmen, der gemeinsame Begegnungen zwischen Eltern, Pflegeeltern und Kindern ermöglicht.

Qualifizierungswege

Unsere Qualifizierungsmodule bieten künftigen Pflegefamilien Vorbereitung und Unterstützung. In unterschiedlichem Umfang sind sie für alle Pflegeformen obligatorisch. Während künftige Pflegepersonen die **Pflichtmodule** des Grund- und Aufbaukurses besuchen, finden zugleich intensive Vorberatungen, Hausbesuche und Familiengespräche statt. Die **Wahlpflichtmodule** ab Seite 20 sind danach frei anwählbar, jedoch ebenfalls verpflichtend. Abhängig von der Pflegeform, für die Sie sich entschieden haben, besteht Ihr persönliches Schulungsprogramm aus folgenden Elementen.

Vollzeitpflege (alle Formen) und Übergangspflege	Information und Orientierung Grundkurs Einzelgespräch Aufbaukurs
Patenschaften für Bremer Kinder	Information und Orientierung Grundqualifizierung Einzelgespräch aufbauende Qualifizierung

Für alle Qualifizierungsmodule in der Grund- und Aufbauphase **melden Sie sich bitte direkt an,** per Telefon 0421 958820-44 oder per E-Mail bei bildungszentrum@pib-bremen.de.

Qualifizierung Vollzeitpflege

Information und Orientierung

An diesem Termin geht es um Rahmenbedingungen und wichtige Aspekte der Vollzeitpflege, die Interessierten bei ihrer Entscheidungsfindung helfen.
Themen: Voraussetzungen, die künftige Pflegeeltern mitbringen müssen, verschiedene Pflegeformen, behördlicher Ablauf, rechtliche Grundlagen.
Termine: Jeden 1. Dienstag im Monat, jeweils 19 Uhr im PiB-Büro Mitte (nicht im April) und am 25.04.2024 um 18 Uhr im PiB-Büro Vegesack.

Grundkurs (21 Schulungsstunden)

Die Teilnahme an dieser Kursserie ist die Voraussetzung dafür, Pflegekinder aufnehmen zu können.
Themen: die eigene Motivation, das eigene Familiensystem, persönliche Grenzen und Möglichkeiten (Blockveranstaltung zur Selbstreflexion, 9 Std.); gesetzliche Rahmenbedingungen des Pflegeverhältnisses (3 Std.); öffentlicher Auftrag und private Lebenswelt (3 Std.); Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie (3 Std.); Erfahrungsaustausch mit Pflegeeltern (3 Std.).
Der Grundkurs kostet 31 Euro für Einzelpersonen und 52 Euro für Paare.
Termine: Freitag 19 bis 21.15 Uhr + Samstag 9.30 bis 16 Uhr + vier Montagabende 19 bis 21.15 Uhr. Kursbeginn: 16.02. und 31.05.2024 im PiB-Büro Mitte..

Einzelgespräch

Wer ein Pflegekind aufnimmt, trägt große Verantwortung. Das Einzelgespräch ist ein wichtiger Meilenstein bei der Entscheidung.
Themen: Abklärung der weiteren Perspektive, persönliche Eignung, Entscheidung für eine Pflegeform.
Termin nach individueller Absprache.

Aufbaukurs und verpflichtende Seminare

Grund- und Aufbaukurs sowie verpflichtende Seminarthemen aus den Wahlpflichtmodulen sind Voraussetzung, um eine Pflegefamilie zu werden. Einen Themenplan erhalten Sie im Grundkurs. Auch im Heft finden Sie diese Themen.
Themen: Hilfeplan, Integrationsphasen, Frühe Bindungen, Gewaltfreie Erziehung, Erste Hilfe am Kind.
Eine ausführliche Beschreibung der Veranstaltungen finden Sie ab Seite 16.

Kurse aus Wahlpflichtmodulen

Je nach Pflegeform sind sechs bis neun Kurse aus W 1 bis W 4 wahlfrei zu absolvieren. Der Besuch dieser Kurse ist jederzeit möglich. Die Teilnahme an Gruppen ist in der Regel aktiven Pflegeeltern vorbehalten.

Qualifizierung Übergangspflege

Information und Orientierung

An diesem Termin geht es um Rahmenbedingungen und wichtige Aspekte der Übergangspflege. Dies hilft Interessierten bei ihrer Entscheidungsfindung.
Themen: Voraussetzungen, die künftige Pflegestellen mitbringen müssen, behördlicher Ablauf und Kooperationen, rechtliche Grundlagen.
Termine: Donnerstag, 08.02.2024 um 19 Uhr online, Mittwoch, 03.04.2024 um 19 Uhr im PiB-Büro Mitte und am Donnerstag, 02.05.2024 um 18 Uhr im PiB-Büro Vegesack.

Grundkurs (21 Schulungsstunden)

Die Teilnahme an dieser Kursserie ist die Voraussetzung für eine vorläufige Tätigkeit in der Übergangspflege.
Themen: die eigene Motivation, das eigene Familiensystem, persönliche Grenzen und Möglichkeiten (Blockveranstaltung zur Selbstreflexion, 9 Std.); gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen der Übergangspflege (3 Std.); Belegungs- und Kooperationsabläufe (3 Std.); Kontakte zwischen Übergangspflegestelle und Herkunftsfamilie (3 Std.); eigener Umgang mit Nähe und Distanz (3 Std.); Beobachten und Dokumentieren (3 Std.).
Der Kurs kostet 31 Euro für Einzelpersonen und 52 Euro für Paare.
Termine: Freitag 19 bis 21.15 Uhr und zwei Samstage 9.30 bis 16 Uhr. Kursbeginn: 31.05.2024.

Einzelgespräch

In der Übergangspflege tätig zu werden, bedeutet Verantwortung. Das Einzelgespräch ist eine wichtige Voraussetzung und die Grundlage für eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit PiB.
Themen: Abklärung der weiteren Perspektive, persönliche Eignung.
Termin nach individueller Absprache.

Aufbaukurs und verpflichtende Seminare

Grund- und Aufbaukurs sind Voraussetzung, um langfristig in der Übergangspflege zu arbeiten. Kurse des Aufbaukurses können jederzeit angewählt werden.

Themen: Hilfeplan, Integrationsphasen, Frühe Bindungen, Beobachtung und Dokumentation, Nähe und Distanz, Erste Hilfe am Kind. Eine ausführliche Beschreibung der Kurse finden Sie ab Seite 16.

Kurse aus Wahlpflichtmodulen

In der Übergangspflege sind acht Kurse aus dem Angebot W 1 bis W 4 wahlfrei zu belegen. Die Teilnahme an einer Supervisionsgruppe „Einlassen und loslassen“ ist Pflicht.

Qualifizierung Übergangspflege in Versorgungsausfällen

Information und Orientierung

Hier geht es um Rahmenbedingungen und wichtige Aspekte der besonderen Übergangspflege. Dies hilft Interessierten bei ihrer Entscheidung.
Termine nach individueller Absprache.

Qualifizierung (9 Schulungsstunden)

Die Teilnahme an dieser Kursserie ist die Voraussetzung für eine Tätigkeit in der Übergangspflege in Versorgungsausfällen
Themen: die eigene Motivation, das eigene Familiensystem, persönliche Grenzen und Möglichkeiten, Regeln und Rollen der Beteiligten. Die Gebühren für den Vorbereitungskurs betragen 15 Euro für Einzelpersonen und 20 Euro für Paare.

Aufbaukurs (6 Schulungsstunden)

Der Aufbaukurs ist Voraussetzung, um Übergangspflege in Versorgungsausfällen anzubieten. Kurse des Aufbaukurses können jederzeit angewählt werden.
Themen: Bindung, Trennung, Verlust, Integration (6 Std.).

Kurse aus Wahlpflichtmodulen

Drei Kurse aus dem Angebot W 1 bis W 4 sind wahlfrei zu belegen.

Qualifizierung Patenschaften

Information und Orientierung

Patenschaften werden eingerichtet für Kinder psychisch erkrankter Eltern und für Kinder aus belasteten Familien, z. B. mit einem alleinerziehenden Elternteil, Kinder in Verwandtenpflege oder aus Flüchtlingsfamilien. Zum Teil ist die Bereitschaft erforderlich, das Kind während eines Klinikaufenthaltes eines Elternteils bei sich aufzunehmen. Der Informationsabend behandelt alle wichtigen Aspekte von Patenschaften für Bremer Kinder, um Interessierten eine Grundlage für die weitere Entscheidung zu geben. Grund- und Aufbauqualifizierung sind verpflichtend für künftige Pat*innen und die Voraussetzung, um eine Patenschaft zu übernehmen.
Termin: Donnerstag, 15.02.2024 um 19 Uhr online und Mittwoch, 06.03.2024 um 19 Uhr im PiB-Büro Mitte.

Grundqualifizierung (9 Stunden)

Themen: eigene Motivation, persönliche Grenzen und Möglichkeiten; Reflexion des eigenen Familiensystems, Regeln und Rollen der Beteiligten im Patenschaftsprozess. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro für Einzelpersonen und 20 Euro für Paare.
Termine: Freitag, 19 bis 21.15 Uhr und Samstag, 9.30 bis 15.30 Uhr.
Kursbeginn: 12.04.2024

Einzelgespräch

Eine Patenschaft bedeutet Verantwortung. Das Einzelgespräch ist wichtig für die Entscheidungsfindung. **Termin** nach individueller Absprache im Anschluss an die Grundqualifizierung.

Aufbauende Qualifizierung

Die Teilnahme an zwei Aufbaukursen ist verpflichtend und frei wählbar aus dem Angebot W1 bis W4. Alle Veranstaltungen des PiB-Bildungszentrums stehen Patenfamilien offen.
In Absprache mit der Fachberatung bieten sich folgende Themen an: Wenn Mama nicht mehr Mama ist – psychische Erkrankungen und ihr Erscheinungsbild (3 Std.); Nähe und Distanz – Ein Drahtseilakt für Pat*innen und Pflegeeltern auf Zeit (3 Std.).
Die Teilnahme an der „Austauschgruppe für Patinnen und Paten“ ist während einer aktiven Patenschaft notwendig.

Pflichtmodule Aufbaukurse

Teilnehmende des Bildungszentrums besuchen einzelne Aufbaukurse oft schon während der Grundqualifizierung. Dies ist grundsätzlich möglich. Für Aufbaukurse können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

Aufbaukurse für Pflegeeltern

Der Schwerpunkt der Aufbaukurse für verschiedene Pflegeformen liegt auf den Themen Bindung, Trennung, Integrationsphasen und Hilfeplanverfahren. Die Veranstaltungen stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie den Patinnen und Paten jederzeit offen.

Hilfe! Der Hilfeplan ... Plan zum Helfen?

Der Hilfeplan regelt das Verhältnis zwischen Pflegeeltern, Eltern, Kindern/Jugendlichen und dem Amt für Soziale Dienste. Er enthält „Feststellungen über den Bedarf, die zu gewährende Art der Hilfe sowie die notwendigen Leistungen".

Aber ist er nur ein Vertrag zwischen Leistungserbringer und -empfänger? Welche Möglichkeiten stecken noch in einem Hilfeplan? Ist er nützlich, um Vereinbarungen zwischen älteren Kindern/Jugendlichen und den Pflegeeltern zu treffen oder Ziele festzulegen? Wie lange läuft er? Wird er verlängert? Ist er veränderbar?

Der Referent gibt Beispiele aus der Praxis. Zum Kurs gehören auch Textauszüge aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Wir besprechen, welche Möglichkeiten dieses für die Beteiligten bietet.

A 1 Hilfe! Der Hilfeplan ...
Donnerstag, 14.03.2024, 19 bis 21.15 Uhr

A 2 Hilfe! Der Hilfeplan ...
Donnerstag, 20.06.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Mathias Ehmke, Dipl. Sozialpädagoge

Frühen Bindungen mit Verständnis begegnen

Viele Pflegekinder haben früh im Leben schlechte Erfahrungen mit Erwachsenen gemacht, die Regeln missachteten oder Versprechen brachen. Wechselnde Bezugspersonen waren ihr Alltag. Diesen problematischen Erfahrungsschatz bringen sie in die Pflegefamilie ein. Das kann schwierig werden.

Wir besprechen, welche Faktoren die kindliche Entwicklung fördern, wie neue Beziehungen dem Kind helfen und wie die Bindungsforschung ein oft unverständliches Verhalten betroffener Kinder erklärt.

Integrationsphasen von Pflegekindern

Pflegetochter Maria lebt seit wenigen Wochen in der Pflegefamilie. Alle Familienmitglieder sind begeistert, wie lieb und verständig Maria ist und wie eng sie sich an die Pflegemutter anlehnt. Kaum zu glauben, dass es auch schwierige Pflegekinder gibt!

In diesem Kurs geht es um typisches Verhalten des Pflegekindes in der neuen Familie. Welche Bedeutung kann angepasstes oder auffälliges Verhalten haben? Wie können Pflegeeltern einfühlsam darauf eingehen?

A 3 Kompaktkurs Frühen Bindungen ... / Integrationsphasen ...
Samstag, 02.03.2024, 9.30 bis 16 Uhr
Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B.Sc., Dipl. Sozialpädagogin

A 4 Frühen Bindungen ...
Mittwoch, 12.06.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Bianca Sonneborn, Familienhebamme, Safe-Mentorin

A 5 Integrationsphasen ...
Mittwoch, 19.06.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Bianca Sonneborn, Familienhebamme, Safe-Mentorin

Wahlpflichtmodule

W

für alle aktiven und künftigen Pflegeeltern, Patinnen und Paten

Je nach „Ihrer" Pflegeform sind mehrere Veranstaltungen aus den Modulen W 1 bis W 6 und G (ab Seite 20) mit folgenden Themenschwerpunkten für Sie vorgesehen:

W 1	Erziehung und Bildung
W 2	Entwicklung und Persönlichkeit
W 3	Biografie und Herkunft
W 4	Rechtsfragen und Einzelthemen
W 5	Verwandtenpflege
W 6	Familien im Tandem
G	Gruppen (ab Seite 50)

Wie viele Kurse Sie abdecken sollten, entnehmen Sie bitte der folgenden Liste. Ihr Programm können Sie aus allen „wahlfreien" Kursen zusammenstellen, die ab Seite 20 beschrieben sind.

Wenn nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen kostenfrei und finden im Bildungszentrum statt.

Für Wahlpflichtmodule können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

Allgemeine Vollzeitpflege	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 2 Kursen aus W 3
Verwandtenpflege	Teilnahme an 1 Kurs aus W 1, 1 Kurs aus W 2, 2 Kursen aus W 5 und einer Gruppe
Heilpädagogische Vollzeitpflege (Qualifizierung vor oder nach Aufnahme eines Kindes möglich)	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 2 Kursen aus W 3, 2 Kursen wahlfrei aus W 1 bis W 4, davon Teilnahme an einem Wochenendkurs
Befristete Vollzeitpflege	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 3 Kursen aus W 3, 2 Kursen wahlfrei aus W 1 bis W 4
Sonderpädagogische Vollzeitpflege	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 3 Kursen aus W 2, 1 Kurs aus W 3, 2 Kursen wahlfrei aus W 1 bis W 4 und G
Übergangspflege	Teilnahme an 2 Kursen aus W 1, 2 Kursen aus W 2, 2 Kursen aus W 3, 2 Kursen wahlfrei, Teilnahme an einer Supervisionsgruppe
Übergangspflege in Versorgungsausfällen	Teilnahme an 3 Kursen wahlfrei aus W 1 bis W 4
Patenschaften für Bremer Kinder	Teilnahme an 1 Kurs wahlfrei aus W 1 bis W 4 und G

W

W 1 Erziehung und Bildung

W1

Die folgenden Kurse decken ein am Familienalltag orientiertes wechselndes Themenspektrum ab.

Die Veranstaltungen in W 1 stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen – unabhängig von der Pflegeform, der Ihr Pflege- oder Patenkind zugeordnet ist.

Zwischen Nähe und Grenzen –
Umgang mit Sexualität in der Jugendphase

In der Jugendphase ist die Auseinandersetzung mit Sexualität unumgänglich: Der Körper verändert sich, das Gehirn stellt sich um, erste sexuelle Beziehungserfahrungen werden gemacht und die Identität festigt sich. Fragen über die sexuelle Orientierung, über Normalität, über Zugehörigkeit etc. stellen sich.

Durch die Medien wird heute ein Idealbild von Sexualität und Schönheit vermittelt, was zusätzlich verunsichern und zu Leistungsdruck führen kann. (Pflege-)Eltern stehen vor der Herausforderung, die Jugendlichen in dieser intensiven Phase zu begleiten. Dabei begegnen sie der Bandbreite der Gefühle und Bedürfnisse ihrer Heranwachsenden: Nähewunsch vs. Autonomiestreben, himmelhochjauchzend vs. zu Tode betrübt, Freundlichkeit vs. Gereiztheit. Frühere, negative Erfahrungen der Jugendlichen können zu sexualisierten oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen führen.

- Wie gehe ich mit den Herausforderungen der Pubertät um?
- Wie begegne ich sexualisiertem Verhalten?
- Wie komme ich ins Gespräch mit den Jugendlichen?
- Was sind die sexuellen Rechte von Jugendlichen?
- Was sind mögliche Besonderheiten bei körperlichen/seelischen Beeinträchtigungen?

W 1.1 Zwischen Nähe und Grenzen ...
Dienstag, 16.01.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Luca Pühl, Angewandte Sexualwissenschaftlerin i. A.

und plötzlich haben wir ein Baby zuhause!

W1

Wenn Sie einen Säugling aufnehmen möchten oder vor kurzem aufgenommen haben, erschließt sich Ihnen als „frische“ Pflegeeltern oft eine völlig neue Welt. Da ist es sinnvoll, schon vorab geklärt zu haben, was gebraucht wird und was nicht.

Wir wollen über Fragen der Säuglingsversorgung informieren: über die Grundbedürfnisse des Säuglings und seine Pflege, über Kleidung, Handling, Tragen, Schlafplatz, Grundausstattung, Babymassage, Ernährung, Prophylaxe, Vorsorgeuntersuchungen und Schutzimpfungen sowie über die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr. Dabei greifen wir auch Fragen aus dem Alltag auf, die frischgebackene Eltern irritieren können: Was ist beispielsweise der Unterschied zwischen Pre- und HA-Nahrung? Sollte das Baby nur auf dem Rücken schlafen, im eigenen Zimmer oder bei uns? Was sollte man über Co-Sleeping, SID und Vitamin D-Prophylaxe wissen?

Der Kurs richtet sich an alle, die ein Baby aufnehmen möchten oder schon aufgenommen haben.

W 1.2 ... und plötzlich haben wir ein Baby zuhause!
Mittwoch, 24.01.2024 und 31.01.2024
jeweils 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Bianca Sonneborn, Familienhebamme, Safe-Mentorin

W1

Entwicklungsverläufe bei Kindern – Was ist denn hier schon normal?

Kinder lernen von Geburt an und brauchen Anregungen, aber was müssen Kinder wann können? Was entspricht der Norm und wo zeichnet sich ein möglicher Förderbedarf ab? Dieser Kurs vermittelt einige theoretische Grundlagen zur frühkindlichen Entwicklung. Sie erfahren, wie die verschiedenen Entwicklungsstadien bei (Klein-) Kindern normalerweise ablaufen, werden für Auffälligkeiten und Störungen sensibilisiert und lernen deren Ursachen kennen. Insgesamt wollen wir die Wahrnehmung der Pflegeeltern für Kinder schärfen und das Erkennen und Verstehen verbessern. Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und der neurobiologischen Entwicklung werden angesprochen. Auch werden Methoden der Lern- und Entwicklungsdokumentation vorgestellt, die Einblicke in Selbstlernprozesse geben und Reflektion über unser Bild vom Kind anregen.

W 1.3 Entwicklungsverläufe bei Kindern … (3 bis 9 Jahre)
Mittwoch, 14.02.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Axel Antons-Eichner, Dipl. Sozialpädagoge, Fachberater und Bereichsleiter Tageseinrichtungen für Kinder

Marte Meo – aus eigener Kraft

Marte Meo – heißt soviel wie „aus eigener Kraft" und ist ein Beratungsangebot, dass von Maria Aarts in den Niederlanden aus ihrer praktischen Arbeit heraus entwickelt wurde. Anhand von Videosequenzen zu Alltagssituationen wird ganz konkret danach gesucht was ein Kind bereits entwickelt hat:

- Welche Initiativen gehen vom Kind aus?
- Wann kann ich dem Kind folgen und seine eigenen Initiativen unterstützen und wann sollte ich leiten?
- Wie mache ich das?

Marte Meo ist sehr konkret! Warum es sowohl für das Selbstbewusstsein als auch für die Sprachentwicklung so wichtig ist, dem Kind zu folgen. Warum Leitung Sicherheit vermittelt und wie das ganz praktisch in Alltagssituationen umsetzbar ist, sollen Themen an diesem Tag sein. Der Kurs gibt einen Einblick in die Basiselemente von Marte Meo.

SW 12 Marte Meo – aus eigener Kraft
Samstag, 17.02.2024, 10 bis 15 Uhr
Kursleitung: Bianca Sonneborn, Marte Meo Therapist, Colleque Trainer

W1

Gewaltfreie Erziehung – ja, aber wie?

Innere und äußere Konflikte bei der Kindererziehung wird es wohl immer geben. Dabei fühlen wir uns manchmal genervt oder sind unsicher, ob unser Verhalten als Erwachsener wirklich so hilfreich war und bisweilen stoßen wir auch an unsere Grenzen. In dem Seminar werden wir uns mit Methoden beschäftigen, wie wir in herausfordernden Situationen ehrlich und präsent bleiben und zugleich die Verbindung mit dem Pflegekind halten und stärken können.

SW 13 Gewaltfreie Erziehung …
Samstag, 24.02.2024, 9.30 bis 16 Uhr

SW 14 Gewaltfreie Erziehung …
Samstag, 15.06.2024, 9.30 bis 16 Uhr
Kursleitung: Sabine Buhk, Dipl. Sozialpädagogin

W1

Kommunikation und Datenschutz

über Facebook und WhatsApp – Fallstricke und Möglichkeiten
Im Zeitalter von Internet mit Facebook, Twitter und WhatsApp ist die Kommunikation und der Austausch schnell und unkompliziert. Mal schnell schreiben, wo man ist und was man macht. Mal eben ein Foto der lieben Kleinen schicken. Dort mal eine Veranstaltung oder einen Besuch kommentieren. Dabei kann es aber auch schnell zu Grenzüberschreitungen kommen. Das Recht auf das eigene Bild ist nur eine davon. Das Internet vergisst nie!

Es geht darum, das Bewusstsein bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Pflegeeltern zu schärfen, sein Verhalten zu überdenken und miteinander über nützliche Anwendungsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen.

SW 15 Kommunikation und Datenschutz …
Montag, 26.02.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Markus Gerstmann, Medienpädagoge, ServiceBureau Jugendinformation

Neue Impulse für erzieherisches Handeln – das Konzept der Neuen Autorität nach H. Omer

Bei der Erziehung unserer Pflegekinder oder Kinder geraten wir immer wieder in Situationen, die uns an unsere Grenzen bringen. Dann spüren wir Hilflosigkeit, Frustration und manchmal Überforderung bis hin zur Resignation. Wer sich mit solchen oder ähnlichen Gefühlen auseinandersetzen möchte und mehr Sicherheit und Klarheit im erzieherischen Handeln erlangen will, kann bei dieser Veranstaltung neue Impulse gewinnen. Dabei steht das Konzept der Neuen Autorität des Psychologie-Professors Haim Omer im Mittelpunkt. Es befasst sich mit elterlicher und pädagogischer Autorität, die auf Anerkennung, echter Stärke und Respekt beruht. Die Veranstaltung gibt erste Einblicke in das Konzept und bietet Raum für Fragen und Diskussion.

W 1.4 Neue Impulse für erzieherisches Handeln …
Mittwoch, 28.02.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Verena Blankenstein, Systemische Familienberaterin, Elterncoach

W1

Vegetarische Kinderernährung

Vegetarische Ernährung liegt im Trend. Viele sich vegetarisch ernährende Eltern und Betreuungspersonen wünschen eine entsprechende Kost auch für ihre Kinder. Doch eine vegetarische oder vegane Kost ist nicht automatisch ausgewogen und gesund. Oft gibt es auch Unsicherheiten, ob eine fleischlose Ernährung für Kinder überhaupt geeignet ist oder wie der Nährstoffbedarf gedeckt werden kann.

Folgenden Fragen werden wir in diesem Seminar auf den Grund gehen:

- Formen des Vegetarismus – Sind alle vegetarischen Kostformen für Kinder gleichermaßen geeignet?
- Wie sieht es speziell mit veganer Kost aus?
- Welche Lebensmittel gehören in eine ausgewogene vegetarische Ernährung?
- Auf welche kritischen Nährstoffe sollte geachtet werden?

Im Praxisteil werden wir gemeinsam erarbeiten, wie eine ausgewogene vegetarische Kinderernährung im Alltag umgesetzt werden kann.

SW 17 Vegetarische Kinderernährung
Mittwoch, 06.03.2024, 18 bis 21 Uhr
Kursleitung: Brigitte Bücking, Dipl. Pädagogin, Hauswirtschaftsleiterin, Zertifizierte Diät- und Ernährungsberaterin (VFED)

Nähe und Distanz – Ein Drahtseilakt für Patinnen und Paten

W1

Jedes Kind, jede und jeder Jugendliche kommt mit seinen eigenen Erfahrungen in Ihre Familie und bietet Ihnen seine eigene Art der Beziehung an. Gerade, wenn Sie eine bevorstehende Trennung vor Augen haben, kann es schwerfallen, eine angemessene erzieherische Balance zwischen Nähe und Distanz zu halten.

In diesem Kurs wollen wir der Frage nachgehen, wie Patinnen und Paten für sich eine Balance herstellen können, um einerseits Geborgenheit zu vermitteln und andererseits loszulassen. Dieser Abend richtet sich ausschließlich an Patenfamilien.

W 1.5 Nähe und Distanz …
Montag, 15.04.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B. Sc.,
Dipl. Sozialpädagogin

Liebevoll begleiten von Anfang an – psychosexuelle Entwicklung von Kindern

Sexualität ist ein Teil menschlicher Entwicklung und grundlegend für das Ausbilden einer gesunden Persönlichkeit. Frühkindliche psychosexuelle Erfahrungen können prägend für das ganze Leben sein. (Pflege-)Eltern und Kindertagespflegepersonen stehen vor der Aufgabe, ihre (Pflege-)Kinder liebevoll zu begleiten und der kindlichen sexuellen Neugier sicher zu begegnen. Dabei hat kindliche Sexualität wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Vielmehr geht es darum, dass ein Kind Nähe und Geborgenheit sucht und sich mit allen Sinnen die Welt aneignet. Sexuelle Neugier, gegenseitiges Anfassen und Anschauen, das Ausprobieren, wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Liebe und Sexualität sind dabei völlig normal. Das eigene oder gesellschaftliche Tabu können einem entspannten Umgang mit Sexualität entgegen stehen.

In der halbtägigen Fortbildung geht es um folgende Fragen:

- Wie äußert sich Sexualität bei Kindern?
- Was sollen Kinder in welchem Alter wissen?
- Was darf ich erlauben? Wo gibt es Grenzen?
- Reflexion eigener Unsicherheiten und der Haltung.

W1

SW 20 Liebevoll begleiten von Anfang an …
Samstag, 20.04.2024, 10 bis 14.30 Uhr
Kursleitung: Luca Pühl, Angewandte Sexualwissenschaftlerin i. A.

Wie kann ich die Energie von Vorwürfen nutzen? Eine Fortbildung in gewaltfreier Kommunikation

Unsere Gedanken und Urteile über uns, andere und unsere Umwelt haben eine wichtige Funktion: Sie dienen unserer Orientierung, Struktur und Sicherheit. Nur wenn wir unsere Gedanken in Form von Vorwürfen in der zwischenmenschlichen Kommunikation ausdrücken, dann werden sie eher zur Herausforderung und verhindern eine respektvolle Begegnung und ein gegenseitiges Verstehen.

Mit Hilfe des Kommunikationsmodells der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg finden wir Wege, um mit unseren Vorwürfen und denen unseres Gegenübers konstruktiv umzugehen. Mit der GFK kann ich hinter die Vorwürfe schauen und deren schöne Botschaften entschlüsseln, um wieder leichter in Kontakt mit meinem Gegenüber und mir selbst zu kommen.

Wir werden – neben Inputs – uns in Gruppenarbeit und Rollenspielen mit den Methoden der GFK anhand eigener Beispiele ausprobieren.

SW 21 Wie kann ich die Energie von Vorwürfen nutzen?
Samstag, 20.04.2024, 10 bis 15 Uhr
Kursleitung: Marcus Strittmatter, langjähriger Trainer in Gewaltfreier Kommunikation, Mediator und Coach

W 2 Entwicklung und Persönlichkeit

Der Umgang mit (den Folgen von) Belastungen hat in Pflegefamilien eine große Bedeutung. Die Veranstaltungen in W 2 stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen – unabhängig von der Pflegeform, der das Pflege- oder Patenkind zugeordnet ist.

W2

Kreativer Tanz mit Kindern

Dieser Kurs richtet sich nur an Erwachsene.
Ein Säugling strampelt vor Lust; Bewegung ist zunächst die einzige Möglichkeit der nonverbalen Kommunikation, des Ausdrucks von psycho-emotionaler Befindlichkeit. Ein Kind hüpft spontan vor Freude, rennt, klettert, schaukelt, springt und tobt; damit gelangt es zu immer mehr (Bewegungs-)Sicherheit, Selbständigkeit, räumlicher Erkundung und somit Umwelterfahrung.

Was bedeutet Bewegung für mich? Was sind die Unterschiede von Erwachsenen und Kindern bei der Bewegung? Wie werden meine Ideen von Bewegung von Kindern reflektiert? Diese Fragen können an diesem Abend beantwortet werden. Die alltägliche Wahrnehmung (innere, äußere, räumliche…) unseres Körpers wird im Seminar durch Übungen betrachtet. Bewegungs- und Tanzelemente werden spielerisch zusammengebracht, so dass Kinder und Erwachsene auf einer anderen Ebene miteinander verbunden sind. Die Teilnehmenden können neue Ideen sammeln und kreativ einen neuen Raum für sich und für die Kinder öffnen.

SW 9 Kreativer Tanz mit Kindern
Dienstag, 30.01.2024, 18 bis 20.15 Uhr
Kursleitung: Beril Saydun-Meyer, Bewegungs- und Tanzpädagogin, Pilates Trainerin

Kinder aus suchtbelasteten Familien

„Gut, dass unsere Kinder nicht alles mitbekommen“
Stimmt das wirklich?

Einen alltagsnahen Vortrag mit Gespräch bietet die Suchtberaterin Edith Hatesuer. Sie bringt Fachwissen und Erfahrung ein, wenn es darum geht, Verhaltensweisen von Kindern zu deuten, die in ihrem Zuhause mit Sucht konfrontiert waren oder sind.

W2

In welchem Alter merken Kinder, wenn ein Elternteil suchtkrank ist? Wie reagieren sie darauf? Wie empfinden sie die Lage – und wie zeigen sie, dass sie spüren, wenn zu Hause „etwas nicht in Ordnung ist“? Dabei kommen auch Verhaltensweisen zur Sprache, die Außenstehende nicht schnell in den Zusammenhang einer Suchtkrankheit stellen. Es geht um Rückzug, Überschwang, Aggression oder Leistungsorientierung – während betroffene Eltern glauben, ihr Kind bekäme von dem Problem nichts oder nur wenig mit. Und es geht auch darum, wie sehr Kinder diese Erfahrungen langfristig prägen.

SW 11 Kinder aus suchtbelasteten Familien
Mittwoch, 14.2.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Edith Hatesuer, Dipl. Pädagogin, Suchtberaterin

Das Kind trinkt mit – FAS-Grundinformationen

W2

Kinder und Jugendliche mit FAS stellen ihr Umfeld vor besondere Herausforderungen: Sie zeigen Verhaltensauffälligkeiten, mangelnde Impulskontrolle, kaum Bewusstsein für Regeln und soziales Miteinander, Vergesslichkeit. Diese und weitere Auffälligkeiten sind Folgen der Alkoholschädigung während der Schwangerschaft und werden als fetale Alkoholspektrumstörungen FAS zusammengefasst – eine weitreichende und oft unsichtbare Behinderung. Prägend für das Behinderungsbild FAS sind die hirnorganischen Schädigungen, wodurch Entwicklung, Verhalten und Lernen beeinflusst sind.

Die Betreuung und Erziehung eines Pflegekindes mit FAS stellt hohe Anforderungen an Bezugspersonen und Hilfesysteme. Ziel dieses Abends ist es, Grundlagen zu den Hintergründen und Auswirkungen zu geben, sowie die Handlungsbefähigung in der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Akteur*innen zu unterstützen. Es werden Wege und Chancen der Diagnostik und Therapie und pädagogische Wegweiser durch den Alltag des Familienlebens aufgezeigt.

SW 18 Das Kind trinkt mit – FAS-Grundinformationen
Donnerstag, 14.03.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: André Taubert, faspektiven e. V.

Mein Pflegekind hat FASD – Vertiefung

Für Teilnehmende, die das Seminar zu den FAS-Grundinformationen bereits besucht haben. An diesem Abend sollen beispielhaft anhand von Fällen die konkreten Herausforderungen im Familienalltag mit einem Pflegekind mit FAS herausgearbeitet werden. Was können Handlungsstrategien in herausfordernden und konflikthaften Situationen sein? Wo kann Unterstützung gefunden werden? Wie können alle Beteiligten im Hilfesystem ihre Verantwortung wahrnehmen, damit das Kind nicht zum „Systemsprenger“ wird?

W 2.1 Mein Pflegekind hat FASD – Vertiefung
Donnerstag, 11.04.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: André Taubert, faspektiven e. V.

Wenn Mama nicht mehr Mama ist – psychische Erkrankungen und ihr Erscheinungsbild

W2

»Du bist echt paranoid!« … »Das ist ja schizophren! « … »Der ist total depri!« – diese Ausdrücke begegnen uns fast täglich. Im coolen Sprachgebrauch der Jugend ist das alles nicht so gemeint und wir nehmen es nicht ernst – doch wie sieht die Realität hinter diesen Sprüchen tatsächlich aus?

Psychische Erkrankungen sind oft schwer zu begreifen. Sie rufen in uns Gefühle von Angst, Hilflosigkeit und Unsicherheit hervor. Wie kaum eine andere Erkrankung bringen sie auch Personen im unmittelbaren Umfeld »aus dem Konzept«.

Für Paten, die sich in Krisenzeiten um das Kind eines psychisch erkrankten Elternteils kümmern, ist eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema von besonderer Bedeutung. An diesem Abend soll den Teilnehmer*innen die Welt der psychischen Erkrankungen verständlicher gemacht werden.

SW 19 Wenn Mama nicht mehr Mama ist ...
Donnerstag, 04.04.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Melanie Jehle, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Große Last auf kleinen Schultern: Frühkindliche Traumatisierung – Entstehung und Auswirkung

W2

Traumatische Erfahrungen sind keine Frage des Lebensalters. Schon in frühesten Lebensjahren können Kinder in der Folge auf Erlebnisse wie Gewalt, Vernachlässigung und Beziehungsabbrüche deutliche Symptome erheblicher psychischer Belastungen zeigen. Oft leiden sie unter chronifizierten psychischen sowie körperlichen Traumafolgen.

In dem Vortrag vermitteln wir die Grundlagen von Trauma und die Auswirkungen von Traumata auf die kindliche Entwicklung.

W 2.2 Große Last auf kleinen Schultern …
Dienstag, 16.04.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogisches Institut Norddeutschland

Traumapädagogik – unterschiedliche Aspekte eines Themas

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die aufeinander aufbauen.
Die Traumapädagogik, auch Pädagogik des sicheren Ortes genannt, hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen neuen Fachdisziplin entwickelt: Sie überträgt die Erkenntnisse moderner Psychotraumatologie und Traumatherapie auf die pädagogische und beratende Arbeit mit Traumatisierten und deren Umfeld. Dabei geht es vor allem darum, Betroffene zu stabilisieren sowie deren Selbstwirksamkeit zu fördern. In der Praxis kann dies eine wichtige Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher sein.

W 2.3 Traumapädagogik
Samstag, 27.04. und 04.05.2024, jeweils 9 bis 14 Uhr
Kursleitung: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogisches Institut Norddeutschland

Trauma und Pubertät

W2

Traumatisierte Kinder und Jugendliche sind in ihrer Seele schwer verletzt worden – durch körperliche oder seelische Gewalt, durch sexuellen Missbrauch, Vernachlässigung oder andere Ereignisse. Die Traumatisierung hinterlässt tiefe Spuren, die sich in den Pflegefamilien zeigen. Zudem ist die Pubertät eine krisenhafte Zeit, in der es oft zur Destabilisierung bereits vollzogener Entwicklungsschritte kommt. Auf dem Hintergrund traumatischer Vorerfahrungen kann es zu extrem herausfordernden Verhaltensweisen und Rückschritten kommen.

Anhand konkreter Alltagserfahrungen sollen einerseits das Verständnis für die Hintergründe von besonderen Handlungsweisen von traumatisierten Jugendlichen vertieft sowie andererseits hilfreiche Reaktionsmöglichkeiten erarbeitet werden.

W 2.4 Trauma und Pubertät
Dienstag, 30.04.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Martin Kühn, Dipl. Behindertenpädagoge, Traumapädagoge

Jungen als Opfer von sexualisierter Gewalt „und erzählt habe ich es niemandem … “

W2

Jeder elfte Junge erlebt sexuelle Gewalt durch ältere Jugendliche, erwachsene Männer oder Frauen.

Trotzdem ist – bei Jungen wie bei Erwachsenen – noch immer das Vorurteil weit verbreitet, dass ‚sowas' doch nur Mädchen passiert. Für viele Betroffene ergeben sich Probleme allein daraus, dass sie Jungen sind: Sie glauben zum Beispiel, sie hätten sich nur besser wehren müssen und suchen die Schuld für den Missbrauch sogar bei sich. Viele Opfer glauben, kein ‚richtiger Junge' zu sein.

Gewalt erlebt zu haben, bedeutet daher in der Regel auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen, männlichen Identität. Nicht nur deshalb brauchen Jungen, die sexuell missbraucht wurden – genau wie Mädchen – die Unterstützung von Angehörigen und Pflegepersonen. Das ist keine leichte Aufgabe, vor allem wenn die jungen Opfer schweigen.

Diese Veranstaltung thematisiert, wie Jungen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, sich fühlen und warum sie oft darüber schweigen. Wir besprechen, wie die Jungen unterstützt werden können und was zu tun ist, wenn (Pflege-)Eltern einen Verdacht haben? Für Fragen der Teilnehmer*innen gibt es ausreichend Raum.

W 2.5 Jungen als Opfer von sexualisierter Gewalt …
Montag, 06.05.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Micha Schmidt, Jungen*arbeiter,
Mitarbeiter Bremer JungenBüro e. V.

Bedeutung des Spielens für die Entwicklung des Kindes

W2

In diesem Seminar geht es darum, sich mit der Bedeutung des Spielens auseinander zu setzen. Das Spiel hat eine zentrale Bedeutung in der psychosozialen, körperlichen und kognitiven Entwicklung des Kindes. In Spielsituationen entwickeln Kinder Fähigkeiten, die sie später für ein selbstbestimmtes Leben brauchen.

Mit folgenden Themen und Fragestellungen setzen wir uns in diesem Seminar auseinander:

- Das spielende Kind.
- Die Bedeutung des Spiels.
- Die wichtigsten Spiele für die Entwicklung des Kindes.
- Die Begleitung des Spiels durch die Erwachsenen.
- Warum spielt ein Kind?
- Was ist die Motivation, der Zweck und was ist das Ziel des Spielens?
- Was lernt ein Kind beim Spiel und welche Bedeutung hat spielen für seine psychosoziale, körperliche und kognitive Entwicklung?

SW 22 Bedeutung des Spielens …
Samstag, 08.06.2024, 10 bis 15 Uhr
Kursleitung: Duygu Selek, Erzieherin, Koordinatorin für QKzE,
Susan Abou-Suede, Erzieherin, Koordinatorin für QKzE

„Ich hasse dich, verlass mich nicht“ –die Borderline-Störung

W2

An diesem Abend geht es um Kinder von Eltern (meistens Müttern) mit einer Borderline-Störung. Diese ist u.a. gekennzeichnet von extremen Stimmungsschwankungen, aggressiven Impulsdurchbrüchen und suizidalen Krisen.

Nach einem kurzen Einblick in Symptome und Ursachen dieser Erkrankung wenden wir uns der Perspektive der Kinder zu: Was bedeutet es für ein Kind, wenn seine Mutter in einem Moment euphorisch und zuversichtlich, im nächsten depressiv und hoffnungslos ist? Welche Auswirkungen haben Impulsdurchbrüche der Mutter auf das Kind, z. B. Anschreien, Schlagen, Alleinlassen? Wie verarbeiten Kinder wiederkehrende psychische Krisen und stationäre Klinikaufenthalte der Mutter?

Schließlich wollen wir gemeinsam Strategien erarbeiten, wie Sie die betroffenen Pflegekinder in Ihrer Familie unterstützen können, neue Beziehungserfahrungen zu machen.

SW 23 „Ich hasse dich, verlass mich nicht“ ...
Donnerstag, 13.06.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Melanie Jehle,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

W3 Biografie und Herkunft

Zur Entwicklung der eigenen Identität ist es wichtig, seine Wurzeln zu kennen. Die folgenden Kurse bieten Hilfestellung für Menschen, die fremde Kinder begleiten. Veranstaltungen in W 3 stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen.

Pflegekinder haben zwei Familien – Umgangskontakte gut gestalten: Elternberatung & Familiencafés

W3

An diesem Abend geben wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Elternberatung bei PiB, die Gestaltung der Umgänge zwischen Eltern und Kindern und das Angebot unserer Familiencafés. Die Familiencafés bieten einen Rahmen für die Besuchskontakte zwischen Pflegekindern, Pflegeeltern, Eltern und der Familie des Kindes in einer café-ähnlichen und möglichst ungezwungenen Atmosphäre.

In den Familiencafés können die Kinder nebenbei spielen, toben, malen und basteln. Die Mitarbeiter*innen der Elternberatung stehen während dieser Besuchskontakte in den Familiencafés gerne unterstützend und begleitend den Familien zur Seite.

Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Elternberatung wird diesen Abend gestalten und Ihre Fragen zur Zusammenarbeit mit Eltern, zu den Besuchskontakten und zu den Familiencafés beantworten. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

W 3.1 Pflegekinder haben zwei Familien ...
Freitag, 09.02.2024, 9 bis 11.15 Uhr

W 3.1a Pflegekinder haben zwei Familien ...
Mittwoch, 24.04.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Lea Schmeinck, PiB-Elternberatung

Care Leaving - Der Blick in die (nahe) Zukunft. Was brauche ich? Was brauchen wir?

W3

Mit 15 Jahren fangen Jugendliche und Familien langsam an, sich mit der Zukunftsplanung der Jugendlichen auseinander zu setzen. Dies gilt für Pflegefamilien genauso. Schule und Beruf stellen die ersten Entscheidungen dar. Aber auch die Frage, wie die Jugendlichen einmal leben wollen.

Diese Fragen bringen neue Fragen auf. Manche werden nur gedacht. Und manche werden ausgesprochen. Manche fühlen sich leicht an. Bei manchen Fragen wird der Herzschlag schneller. Gemeinsam wollen wir uns solchen Fragen stellen. Das Onlineseminar mit Aufgaben aus einem Aktionspaket lässt den Jugendlichen Raum für eigene Schwerpunktlegungen und ermöglicht den gemeinsamen Austausch dazu.

Das Seminar richtet sich an Jugendliche und Pflegeeltern, die sich mit der Zukunftsplanung und Selbständigkeit auseinandersetzen.

W 3.2 Care Leaving ...
Freitag, 09.02.2024, 17 bis 20 Uhr
Ort: Online-Veranstaltung
Kursleitung: Irene Luxem, PiB Fachberatung und Susanne Müller, PiB Bildungszentrum

Arbeit mit der Biografie und dem Erinnerungsbuch

W3

Das Kennen und das Verstehen der eigenen Lebensgeschichte sind für alle Kinder und Jugendlichen wichtige Bestandteile zum Aufbau von Identität und Selbstsicherheit. Während Kinder, die bei den leiblichen Eltern aufwachsen, zahlreiche Gelegenheiten haben, ihre Lebensgeschichte durch Fragen und Erzählen lebendig zu halten, ergeben sich für Pflegekinder dazu weniger Chancen. Zu vielen Lebensstationen gibt es keine oder nur wenige Informationen, denn ihr Leben ist von Ortswechseln, Trennungen, Beziehungsabbrüchen und häufig sogar von Unaussprechbarem gekennzeichnet.

Biografiearbeit als eine Form der Lebensbegleitung kann Kinder und Jugendliche in ihrer Identitätsfindung unterstützen und helfen, Antworten auf zentrale Fragen ihrer Existenz zu finden.

Das Erinnerungsbuch ist ein sinnvolles Instrument, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen und eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft zu bauen.

W 3.3 Arbeit mit der Biografie ...
Mittwoch, 17.04.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B.Sc., Dipl. Sozialpädagogin

W4 Rechtsfragen und Einzelthemen

Die menschliche Sorge füreinander ist oft durch einen übergeordneten Rechtsrahmen geregelt. Darum geht es in den Veranstaltungen aus W 4. Die Veranstaltungen in W 4 stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen – unabhängig von der Pflegeform, der Ihr Pflege- oder Patenkind zugeordnet ist.

Erste Hilfe am Kind

Das Lehrgangsangebot „Erste Hilfe am Kind" behandelt die typischen Notfälle im Säuglings- und Kindesalter. Denn wichtige Hilfsmaßnahmen in Notfällen können geübt werden. Für alle, die mit Kindern zu tun haben, ist die „Erste Hilfe am Kind" eine unschätzbare Möglichkeit, die Gesundheit unserer Jüngsten zu schützen und zu bewahren.

Aus dem Inhalt: Verletzungen, Wunden, Verbrennungen, Knochenbrüche, Schock, Kontrolle der Vitalfunktionen, stabile Seitenlage, Beatmung, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Vergiftungen, Erkrankungen im Kindesalter, Unfallverhütung.

Erste-Hilfe-Kurse richten sich an Teilnehmende der Grundqualifizierung und an Kindertagespflegepersonen, die ihre Kenntnisse alle zwei Jahre auffrischen müssen.

SW 1 Erste Hilfe am Kind
Samstag, 27.01.2024, 9.30 bis 15.30 Uhr

SW 2 Erste Hilfe am Kind
Samstag, 03.02.2024, 9.30 bis 15.30 Uhr

SW 3 Erste Hilfe am Kind
Samstag, 02.03.2024, 9.30 bis 15.30 Uhr

SW 4 Erste Hilfe am Kind
Samstag, 06.04.2024, 9.30 bis 15.30 Uhr

SW 5 Erste Hilfe am Kind
Samstag, 20.04.2024, 9.30 bis 15.30 Uhr

SW 6 Erste Hilfe am Kind
Samstag, 04.05.2024, 9.30 bis 15.30 Uhr

SW 7 Erste Hilfe am Kind
Samstag, 15.06.2024, 9.30 bis 15.30 Uhr

SW 8 Erste Hilfe am Kind
Samstag, 24.08.2024, 9.30 bis 15.30 Uhr
Ort: ASB-Trainingszentrum, In der Vahr 61-63, 28329 Bremen
Kursleitung: Mitarbeiter*innen des ASB

Humorvoll in Kontakt

Lachen ist gesund, sagt der Volksmund. Auch im täglichen Umgang mit Menschen ist der Humor oft eine hilfreiche Kommunikations- und Interaktionsform. Humor schafft Vertrauen zwischen den Menschen und stärkt Verbindungen.

Mit einer Mischung aus anregenden Informationen und Erfahrungsberichten zum Thema gibt die Kursleiterin Einblick in:

- Funktionen des Humors
- Spiele und Humor im Alltag
- Kommunikation humorvoll gestalten
- Aktivierung von Kreativität.

Leichte spielerische Gruppenübungen sorgen für gute Laune.

SW 10 Humorvoll in Kontakt
Montag, 05.02.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Julia Wiegmann, Dipl. Psychologin, Clownin, Vorstand Bremer Klinikclowns e.V.

Infos und Orientierung aus einem Pflegestützpunkt
Pflegebedürftig im Paragraphendschungel?

Pflegeeltern brauchen viele Instrumente, um Kinder gut durchs Leben zu führen. Dabei kann der Aufwand für Kinder mit besonderen Bedarfen bisweilen hoch sein.

Hier setzt die Informationsveranstaltung mit Johanna Friedemann an. Die Mitarbeiterin im Pflegestützpunkt Nord stellt ihr Wissen zur Verfügung, damit Pflegeeltern und PiB-Multiplikator*innen im Umgang mit allem, was Pflegebedürftigkeit betrifft, mehr Sicherheit gewinnen. Dabei geht es um Ansprüche auf Leistung, Pflegeversicherung, um Anträge auf besondere Unterstützung oder auf einen Pflegegrad – und vor allem um die Frage: Wer hilft mir weiter? Um Situationen also, die oft Kopfschmerzen auslösen – weil sie zusätzlich zur Sorge um ein Kind bewältigt werden müssen.

W4

Die Veranstaltung hat eine informative Grundstruktur und nimmt Sachfragen von Teilnehmenden auf.

W 4.1 Infos aus einem Pflegestützpunkt … N
Mittwoch, 07.02.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
Kursleitung: Johanna Friedemann, Gerontologin M.A.,
Pflegestützpunkt im Land Bremen

Kein Kind kann sich allein schützen!

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder – Prävention und Intervention
Die Familie ist die erste Sozialisationsinstanz und daher sehr gut geeignet, den Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt zu verbessern. Es braucht informierte und handlungssichere Erwachsene, um Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

In dem Seminar werden anhand von Fallbeispielen, in Kleingruppenarbeit, durch Reflexion und Wissensvermittlung folgende Themen erarbeitet:

- Grundlagen zu sexualisierter Gewalt:
- Definition, Ausmaß, Täter*innen-Strategien und Folgen für betroffene Kinder
- Umgang mit Vermutung auf sexualisierte Gewalt
- Reflexion eigener Unsicherheiten, Informationen zum Unterstützungssystem für Fachkräfte, Vorgehen bei einer Vermutung
- Grundlagen der Prävention von sexualisierter Gewalt:

SW 16 Kein Kind kann sich allein schützen!
Donnerstag, 29.02.2024, 18 bis 21 Uhr
Kursleitung: Nina Heimberg, Dipl. Sozialpädagogin

Besondere Ernährungsanforderungen bei Kindern

W4

Einige Pflegekinder sind auf die regelmäßige Einnahme von Medikamenten angewiesen. Diese Medikamente wirken sich z. B. auf den Appetit oder auch die Verträglichkeit von Lebensmitteln aus. Einige Medikamente haben Nebenwirkungen, die einen weiteren Einfluss auf das Essen haben. Dies alles kann zu Gewichtsveränderungen führen. Aber auch der Umgang mit dem Essen an sich oder in der Familie kann sich verändern.

Was könnte hilfreich sein, wenn Ihr Pflegekind betroffen ist? Was ist beachtenswert? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Sind nur die Medikamente Ursache von manchem oder gibt es auch Anteile in mancher Erkrankung selber? In dem Seminar werden die Fragestellungen angeschaut. Eine Fachfrau für Ernährung gibt Hinweise und stellt Zusammenhänge dar. Es gibt Zeit für einen gemeinsamen Austausch.

W 4.2 Besondere Ernährungsanforderungen bei Kindern
Mittwoch, 17.04.2024, 18 bis 20.15 Uhr
Kursleitung: Stefanie Seling-Stoll, Diätassistentin, Lehrkraft für Gesundheitsberufe

W 5 Verwandtenpflege

Pflegeeltern, die verwandte Kinder oder Jugendliche aufnehmen, stehen vor besonderen Herausforderungen. Damit befassen sich die folgenden Kursangebote.

Wenn Oma, Onkel oder Tante erziehen sollen – Rollenwechsel und Herausforderungen für alle

Verwandte, die Enkelkinder oder Nichten bzw. Neffen in ihren Haushalt aufnehmen, stellen fest, dass sich das Verhältnis zum Kind verändert. Sie sind jetzt nicht mehr die geliebte Omi oder die Lieblingstante, sondern jemand, der Forderungen stellt, Konflikte mit dem Kind austrägt und die Aufgaben übernimmt, die sonst von den Eltern bewältigt werden. Wir möchten Sie unterstützen, Ihren erzieherischen Alltag als Bezugsperson zu meistern.

W 5.1 Wenn Oma, Onkel oder Tante erziehen sollen ...
Dienstag, 09.04.2024, 9 bis 11.15 Uhr
Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin

Besuchskontakte meistern in der Verwandtenpflege

Wenn Sie ein Kind aus der Verwandtschaft in Pflege nehmen, werden Sie in unterschiedlichen familiären Situationen immer wieder mit den Eltern ihres Pflegekindes zusammentreffen. Oftmals bringt dies Spannungen und Konflikte mit sich. Wir wollen gemeinsam nach Lösungen suchen und Erfahrungen austauschen.

W 5.2 Besuchskontakte ...
Mittwoch, 24.04.2024, 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin

W 6 Familien im Tandem

In der Rubrik „Familien im Tandem“ bietet PiB Angebote für **Eltern, Pflegeeltern und Kinder** an, die gemeinsam unternommen werden. Die Veranstaltungen möchten Pflegekindern und ihren Eltern und Pflegeeltern einen Rahmen für gemeinsame Aktivitäten mit dem Kind anbieten nach dem Motto **Zusammen sind wir aktiv**. Spaß und Begegnung stehen dabei im Vordergrund. Die Kurse werden von der PiB-Fachberatung und von der PiB-Elternberatung begleitet.

Bitte melden Sie sich bei der PiB-Elternberatung an.

Osterpicknick im Bürgerpark

Passend zur Osterzeit wollen wir draußen die ersten Sonnenstrahlen genießen und ein gemeinsames Picknick im Bürgerpark veranstalten. Eine Ostereiersuche wird es auch geben, bei der wir alle gemeinsam versuchen, die Verstecke zu finden! Wir freuen uns, wenn jeder eine Leckerei für das Osterpicknick mitbringt und eine Picknickdecke dabei hat. Sollte das Wetter nicht mitspielen steht bei PiB in Mitte ein Raum für uns zur Verfügung.

W 6.1 Osterpicknick im Bürgerpark
Samstag, 16.03.2024 um 15 Uhr
Treffpunkt: Marcus-Brunnen im Bürgerpark
Kursleitung: Johanna Allner, PiB-Elternberatung,
Tel.: 0159 04519582

Kreativangebot

Wir möchten zusammen kreativ werden! Egal ob Klein oder Groß - bei unserem gemütlichem Kreativangebot können alle aktiv werden und gemeinsam weiße Leinwände in Kunstwerke verwandeln. Vielleicht habt ihr auch Lust, zusammen ein gemeinsames Bild zu gestalten und bei Kaffee, Tee und Keksen der Kreativität freien Lauf zu lassen.

W 6.2 Kreativangebot
Samstag, 13.04.2024 von 11 bis 13 Uhr
Kursleitung: Dagny Ebert und Lea Schmeinck,
PiB-Elternberatung, Tel.: 0151 27117544

Aktiv – Paddeln für alle

Dieses Jahr können wieder alle bei unserer Paddeltour mitmachen: Kinder, Jugendliche, Pflegeeltern, Eltern, Geschwister, Paten und Patenkinder, Opas und Omas und alle anderen, die Lust haben.

Auf der „Kleinen Wümme“ paddeln wir entlang des Stadtwaldes, des Unisees und des Müllheizkraftwerkes bis hinein ins Blockland. Auf der Hälfte der Strecke wollen wir picknicken und jeder bringt etwas für das gemeinsame Picknick mit.

W 6.3 Aktiv – Paddeln für alle
Samstag, 04.05.2024, 12.30 bis ca. 17 Uhr
Ort: Bootshaus Munte, Zur Munte 1, 28213 Bremen
Kursleitung: Gerd Echterhagen, PiB-Elternberatung,
Tel.: 0159 04519585

Familiencafé unterwegs

Wir laden alle Kinder, Eltern und Pflegeeltern aus unseren Familiencafés herzlich zu einem gemeinsamen Spielenachmittag auf der Kinder- und Jugendfarm Habenhausen ein. Wir haben ein kleines Programm vorbereitet und wollen mit Ihnen zusammen Spaß haben und grillen. Wir freuen uns, wenn Sie einen Salat, Ketchup etc. für das gemeinsame Buffet mitbringen. Um Getränke, Würstchen und Brot kümmert sich PiB.

W 6.4 Familiencafé unterwegs
Sonntag, 02.06.2024, 15 bis 17.30 Uhr
Ort: Kinder- und Jugendfarm Bremen Habenhausen e. V.,
Ohserstraße 40 a, 28279 Bremen
Anmeldung und Kursleitung: PiB-Elternberatung
Tel.: 0151 27117544

W6

Ausstellungen bei PiB

Zu Kinder & Kunst in Mitte

Heute verbindet **Rosi Fein** ihr Lebensthema „Erziehung“ mit der Kunst. Malerisch. Künstlerisch. Mit verschiedenen Techniken. Früher, vor der Rente, war sie die pädagogische Leitung von KiTa Bremen. Und so sagte sie bei der Eröffnung ihrer kleinen Ausstellung in den Räumen des BiZ: „Ob Kinder in der Kita, in Kindergruppen oder in Pflegefamilien gefördert werden, für sie und für Künstler*innen gilt: Sie wollen kreativ sein, sie sind neugierig, sie wollen lernen, Neues probieren, die Welt um sie herum verstehen und ihre Sicht der Dinge zeigen.“ Die Ausstellung ist noch eine Weile in der Bahnhofstraße (2. OG) zu sehen. Besucher*innen können sich dort inspirieren lassen. Für die Kunst. Fürs Kindliche. Oder für eine vielseitige Perspektive auf die Welt. Warum nicht?

Zu Kunst, Krieg & Gegenstrategie

Ab Ende Januar zeigt die Bremer Künstlerin und Illustratorin **Gabriele Kernke** Bilder, zu denen sie der Überfall Russlands auf die Ukraine seit Februar 2022 motiviert hat. „Um die Kontrolle über mich wiederzuerlangen und meine Ohnmacht zu bewältigen, habe ich meinen Blick für schöne Dinge geöffnet. Ich wollte den schockierenden Pressebildern das erfreulichste Bild des Tages aus meinem eigenen Kopf gegenüberstellen.“ Entstanden sind täglich kleine, abwechslungsreiche ca. 10 × 10 cm große Aquarelle, mit Themen und Motiven so unterschiedlich, wie Tage nun mal sind. Ausschnitte davon stellt sie im PiB-Büro Vegesack aus – und mitnehmen dürfen Besucher*innen neben bunten Impressionen den Gedanken, dass malen auch eine Bewältigungsstrategie sein kann.

Gruppenangebote

Gruppenangebote unter Anleitung dienen dem Austausch unter Pflegefamilien, der Versachlichung von Alltagsproblemen und der Entwicklung von möglichen Lösungen. Auch bieten sie Kontakt zu ähnlich betroffenen Pflegeeltern.

Veranstaltungen aus dem Modul G stehen ausschließlich aktiven Pflegepersonen, Pflegeeltern, Patinnen und Paten offen.

Für Gruppenangebote können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

Wenn Kinder von Verwandten betreut werden

Eigentlich wollten Sie ja nur mal kurz in Vertretung einspringen und den Verwandten mit der Kinderbetreuung den Rücken frei halten oder eine Krise überwinden helfen.

Nun ist das Kind Ihr Pflegekind geworden und wird bei Ihnen bleiben. Das hat weitreichende Folgen für alle Beteiligten. Wie verändert sich Ihr Verhältnis zu dem Kind, zu den Eltern des Kindes und zu anderen Verwandten? Welche besonderen Bedürfnisse und Schwierigkeiten haben die Kinder?

Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch versuchen wir, Anregungen, praktische Tipps und Ermutigung für die Gestaltung dieser besonderen Situation zu finden.

G 1 Wenn Kinder von Verwandten ...
Montag, 22.01./19.02./08.04./06.05./03.06.2024
jeweils 9 bis 11.15 Uhr
Kursleitung: Ute Dittmers, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin und Therapeutin

G 2 Wenn Kinder von Verwandten ...
Montag, 08.01./05.02./04.03./08.04./06.05./03.06.2024
jeweils 18 bis 20.15 Uhr
Kursleitung: Sabine Buhk, Dipl. Sozialpädagogin

G 3 Wenn Kinder von Verwandten ...
Dienstag, 16.01./20.02./12.03./23.04./28.05./18.06.2024
jeweils 9 bis 11.15 Uhr
Kursleitung: Marion Meyer zum Wischen, Dipl. Sozialpädagogin

G 4 Wenn Kinder von Verwandten ...
Dienstag, 09.01./06.02./05.03./09.04./07.05./18.06.2024
jeweils 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Christiane Köhler, Dipl. Psychologin

G 5 Wenn Kinder von Verwandten ...
Donnerstag, 11.01./08.02./07.03./18.04.2024,
Mittwoch, 08.05.24, Donnerstag, 06.06.2024
jeweils 9 bis 11.15 Uhr
Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin, Supervisorin

G 6 Wenn Kinder von Verwandten ... N
Mittwoch, 10.01./07.02./06.03./10.04./08.05./05.06.2024
jeweils 9 bis 11.15 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
Kursleitung: Rosi Herbold, Dipl. Sozialpädagogin

G

(Pflege-)Familie werden – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegekindern im Kleinkindalter

Etwas Neues entsteht und fordert gleichzeitig heraus. Der Dialog kann uns helfen, Entwicklung zu begleiten. Bindung entsteht, Potenziale und Ressourcen können entdeckt und entfaltet werden. Eine Reise kann beginnen im Kontakt mit dem Gegenüber. Pflegekinder bringen manchmal schon einen Rucksack mit, der ihnen zu schwer ist. Da gilt es, zu verstehen.

Gemeinsam, in einer Gruppe, im Prozess der Familienentstehung, im Kontext von Freude, Kreativität und manchmal Anstrengungen haben wir die Gelegenheit, an unseren Herausforderungen zu wachsen. Die Supervisionsgruppe kann uns helfen, dem Alltag mit Gelassenheit und Haltung zu begegnen. Dabei kommt das Thema Selbstfürsorge nicht zu kurz.

G 7 (Pflege-)Familie werden …
Dienstag, 06.02./12.03./09.04./14.05./11.06.2024, jeweils 19 bis 21 Uhr
Kursleitung: Claudia Meyer, Pädagogin (M.A.), Systemische Therapeutin

Unter uns – Beratungsgruppe für Pflegeeltern von Pflegekindern unter zwölf Jahren

„So richtig verstehen, was bei uns manchmal los ist, kann in meinem Umfeld eigentlich keiner." – „Eigentlich läuft bei uns alles ganz normal und doch ist es irgendwie sehr anders." – „Ich trau mich eigentlich nicht zu sagen, dass ich manchmal mit den Nerven ganz schön runter bin." – „Unsere Fortschritte sind riesengroß, aber mitteilen kann ich sie kaum, weil im Außen ganz andere Maßstäbe gelten." Solche Sätze fallen oft, wenn Pflegeeltern unter sich sind. Denn auf den ersten Blick unterscheidet sich das Leben in einer Pflegefamilie kaum von dem anderer Familien – und doch ist es oft ganz anders.

In dieser Beratungsgruppe können Pflegeeltern sich unter fachlicher Anleitung und im vertrauensvollen, gegenseitigen Austausch Anregungen, Hilfe und Unterstützung für den Umgang mit den kleinen und großen Herausforderungen im Leben einer Pflegefamilie holen.

G 8 Unter uns …
Montag, 15.01./12.02./11.03/08.04./13.05./10.06.2024
jeweils 19 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B. Sc., Dipl. Sozialpädagogin

Einlassen und loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen

Ein fremdes Kind übergangsweise aufzunehmen, stellt Familien vor Herausforderungen. Die Extremerfahrung des Kindes von Abbruch und Fremde wirkt oft in die Familie hinein. Sich in diesem Spannungsfeld »richtig« zu verhalten, ist nicht einfach.
Diese Supervisionsgruppen bieten Ihnen die Möglichkeit, sich über Ihre Rolle als Übergangspflegeperson auszutauschen. Sie haben die Gelegenheit, wichtige Themen zu reflektieren und miteinander neue Sichtweisen und Lösungen zu entwickeln.

G 9 Einlassen und Loslassen …
Dienstag, 09.01./06.02./05.03./09.04./07.05./04.06.2024
jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr
Kursleitung: Nicole Lüllmann Dipl. Pädagogin, Systemische Supervisorin (SG)

G 10 Einlassen und Loslassen …
Donnerstag, 11.01./08.02./07.03./11.04./16.05./13.06.2024
jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr
Kursleitung: Marion Flindt, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

G 11 Einlassen und Loslassen …
Freitag, 12.01./09.02./08.03./05.04./03.05./07.06.2024
jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr
Kursleitung: Hiltrud Grieshop, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin

G 12 Einlassen und Loslassen … N
Dienstag, 23.01./20.02./12.03./23.04./28.05./18.06.2024
jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
Kursleitung: Jan Jansen, Supervisor, Coach

Alltagsfragen, Sorgen und Freuden miteinander teilen

Sie suchen eine Gruppe, in der Sie über das Zusammenleben mit Ihrem Pflegekind sprechen können? In der Sie das Gefühl haben, verstanden zu werden mit den besonderen Bedürfnissen oder der „Andersartigkeit“ Ihres Pflegekindes und dem daraus resultierenden Familienleben, das sich hier und da von dem der „normalen“ Familien zu unterscheiden scheint?

Wenn Sie Lust haben, die großen und kleinen Sorgen und Freuden, die Sie im Alltag erleben und beschäftigen, mit jemandem zu teilen und sich wünschen, eine menschliche, wertschätzende Rückmeldung, Austausch und eine fachkompetente Beratung zu erhalten, dann sind Sie in dieser Gruppe genau richtig.
Wir freuen uns auf Sie und ermutigen Sie, sich anzumelden. Auch „schnuppern“ ist möglich.

G 13 Alltagsfragen, Sorgen und Freuden ...
Dienstag, 09.01./06.02./05.03./09.04./07.05./18.06.2024
jeweils 19 bis 21.15 Uhr

G 14 Alltagsfragen, Sorgen und Freuden ... N
Donnerstag, 11.01./08.02./07.03./11.04./02.05./20.06.2024
jeweils 19 bis 21.15 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
Kursleitung: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin

G

Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege

Sie leben mit einem Pflegekind, das eine wesentliche Beeinträchtigung hat. Dies ist eine große Herausforderung und die Anforderungen an die Pflegefamilie sind umfassend.

Diese Beratungsgruppen ermöglichen Ihnen den vertrauensvollen Austausch zu Themen, die es in erster Linie in sonderpädagogischen Pflegeverhältnissen gibt. Gleichzeitig gewährleisten sie einen Rahmen für fachliche Klärung und geben Impulse für pädagogische Weiterentwicklung.

G 15 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion
Montag, 08.01./12.02./11.03./15.04./13.05./17.06.2024
jeweils 19.15 bis 21.15 Uhr
Kursleitung: André Taubert, faspektiven e. V.

G 16 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion
Mittwoch, 10.01./14.02./13.03./10.04./08.05./19.06.2024
jeweils 10 bis 11.30 Uhr, Ort: Online-Veranstaltung
Kursleitung: André Taubert, faspektiven e. V.

G 17 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion
Mittwoch, 10.01./14.02./13.03./10.04./08.05./19.06.2024
jeweils 19 bis 20.30 Uhr, Ort: Online-Veranstaltung
Kursleitung: André Taubert, faspektiven e. V.

G 18 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion
Mittwoch, 21.02./17.04./29.05.2024
jeweils 19 bis 20.30 Uhr
Ort: Online oder Präsenz – nach Absprache mit der Gruppe
Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin, Supervisorin

G 19 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion S
Freitag, 19.01./16.02./08.03./12.04./17.05./14.06.2024
jeweils 10 bis 11.30 Uhr
Ort: PiB-Büro Neustadt, Große Johannisstraße 231, 28199 Bremen
Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B. Sc., Dipl. Sozialpädagogin

G 20 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion N
Mittwoch, 10.01./07.02./06.03./10.04./08.05./19.06.2024
jeweils 10 bis 12 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
Kursleitung: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin

G

Erziehung ist nicht einfach – Gruppe für Pflegeeltern

Ihr Alltag mit dem Pflegekind ist schön, manchmal auch anstrengend und vielleicht kommen Sie in Situationen, die Ihnen nicht gefallen und die Sie verändern möchten. Gemeinsam mit anderen Pflegeeltern haben Sie die Möglichkeit, das eigene Handeln zu reflektieren und neue Ideen, Anregungen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

G 21 Erziehung ist nicht einfach ...
Donnerstag, 11.01./08.02./07.03./11.04./02.05./20.06.2024
jeweils 19 bis 21 Uhr
Kursleitung: Christiane Köhler, Dipl. Psychologin

Herausfordernde Situationen im Pflegeverhältnis reflektieren und verstehen wollen anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden

In der Beziehung zwischen Pflegeeltern und Pflegekindern kommt es auch mal zu Konflikten, die Ratlosigkeit, Enttäuschung, Ärger oder Unsicherheit auslösen. Sie verstehen nicht, wie es dazu kam? Sie fragen nach dem Warum? Anhand von Fallbespielen der Teilnehmenden wollen wir mit verschiedenen Methoden dem Geschehen auf den Grund gehen und Einflüsse wie die Lebensgeschichte des Kindes, das Familiensystem mit seiner Dynamik und äußere Wirkfaktoren näher betrachten. Ziel ist es, konkrete Probleme besser zu verstehen in Bezug auf den hinter den Handlungen liegenden Sinn, und Lösungsansätze zu erarbeiten. Dabei fließen die unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen der anderen Teilnehmenden ein.

G 22 Herausfordernde Situationen ...
Freitag, 12.01./16.02./08.03./05.04./17.05./14.06.2024
jeweils 10 bis 11.30 Uhr
Kursleitung: Marion Flindt, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

Herausforderungen meistern – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter

„Fast wäre ich geplatzt!“ oder „Da fiel mir dann gar nichts mehr ein!“ – vielleicht kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken aus ihrem Zusammenleben mit Pflegekindern, die häufig mit Ratlosigkeit, Unsicherheit und Ärger einhergehen. Anlässe können von alltäglichen Situationen in der Pflegefamilie, wie z. B. dem Zähneputzen, bis zu Anforderungen von außen, wie z. B. durch die Kindertagesstätte oder die Schule, reichen.

Die Supervisionsgruppe kann helfen, Distanz zum Geschehen zu finden, sich zu entlasten und den Blick auf das (Familien-)System und die Wechselwirkungen zwischen den Beteiligten mit Fokus auf deren Ressourcen und Kompetenzen zu werfen. Pflegeeltern können von den unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen in der Gruppe profitieren und für konkrete Themen und Probleme des Erziehungsalltags neue Ideen und Lösungswege erarbeiten.

G 23 Herausforderungen meistern ...
Dienstag, 09.01./06.02./05.03./09.04./07.05./04.06.2024
jeweils 19 bis 21 Uhr
Kursleitung: Sonja Windel, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Therapeutin (SG)

Gemeinsam auf dem Weg – Online-Supervisionsgruppe für Pflegeeltern

Ein fremdes Kind aufzunehmen, ob übergangsweise oder langfristig stellt immer eine Herausforderung für Pflegeeltern, ihr soziales System und das Herkunftssystem des Kindes sowie des Pflegekindes selbst dar. Um mit dieser vielfältigen Herausforderung immer wieder professionell umzugehen, alle Seiten zu verstehen und sich in seiner Rolle reflektieren zu können, ist Supervision ein hilfreiches Instrument.

Die Gespräche in der Gruppe können für Entlastung und unterstützenden Austausch sorgen. Praktische Fragen können miteinander erörtert, sowie Krisensituationen aus der Distanz und ressourcenorientiert reflektiert werden.

Das Online-Format über Zoom ist einfach zu installieren und an der Supervision kann über den PC oder über das Handy von zu Hause aus teilgenommen werden.

G 24 Gemeinsam auf dem Weg ...
Dienstag, 23.01./27.02./12.03./09.04./07.05./18.06.2024
jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr
Ort: Online-Veranstaltung
Kursleitung: Claudia Henschel, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin, Coach

G

Neue Wege gehen – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter

Im täglichen Zusammenleben mit Pflegekindern stoßen wir immer wieder an Stolpersteine, die Fragen und Unsicherheiten entstehen lassen. Das reicht von „Kleinigkeiten", wie z. B. dem täglichen Zähneputzen, dem Einhalten von Regeln oder den Essgewohnheiten bis hin zu den Anforderungen von außen: im Kindergarten, im Freundeskreis und in der Schule, wo Lernziele nicht erreicht werden oder das Sozialverhalten zu wünschen lässt.

Ärger und Hilflosigkeit rauben uns die Kraft und Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Die Situation mit Abstand zu betrachten, hilft, den Durchblick wieder zu erhalten. Supervision unterstützt Sie, diesen Abstand zu gewinnen und den Wald zu sehen. Diese fortlaufende Supervisionsgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, konkrete Themen und Probleme des Erziehungsalltags zu besprechen. Sie können die unterschiedlichen Perspektiven in der Gruppe nutzen, von der Vielfalt der Ideen profitieren und neue Lösungswege erarbeiten.

G 25 Neue Wege gehen ... N
Mittwoch, 17.01./14.02./13.03./10.04./15.05./12.06.2024
jeweils 19 bis 21 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
Kursleitung: Elma Blank, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

Trauma und Pubertät: Supervisionsgruppe für Pflegeeltern

Traumatisierte Kinder und Jugendliche sind in ihrer Seele schwer verletzt worden – durch körperliche oder seelische Gewalt, durch sexuelle Gewalt, Vernachlässigung oder andere Ereignisse.
Die Traumatisierung hinterlässt tiefe Spuren, die sich in den Pflegefamilien zeigen. Zudem ist die Pubertät eine krisenhafte Zeit, in der es oft zur Destabilisierung bereits vollzogener Entwicklungsschritte kommt. Auf dem Hintergrund traumatischer Vorerfahrungen kann es zu extrem herausfordernden Verhaltensweisen und Rückschritten kommen.

Anhand konkreter Alltagserfahrungen sollen einerseits das Verständnis für die Hintergründe von besonderen Handlungsweisen von traumatisierten Jugendlichen vertieft sowie andererseits hilfreiche Reaktionsmöglichkeiten erarbeitet werden.

G 26 Trauma und Pubertät: Supervisionsgruppe
Mittwoch, 17.01./14.02./13.03./10.04./15.05./05.06.2024
jeweils 18 bis 20 Uhr
Kursleitung: Martin Kühn, Dipl. Behindertenpädagoge, Traumapädagoge

G

Austauschgruppe für Patinnen und Paten

Ein Kind in einer Patenschaft zu begleiten, kann Patinnen und Paten vor Herausforderungen stellen: Vielleicht wirken die Erfahrungen der Kinder aus belasteten Verhältnissen in der Patenfamilie fort. Oder Paten sehen die Lebenswelt der Kinder als problematisch an – auch wenn (Paten-)Kind und Eltern weiter zusammenleben möchten und werden. Kurzum: Sich als Paten in verschiedenen Spannungsfeldern und Situationen angemessen zu verhalten, ist keine einfache Aufgabe.

Die Paten-Austauschgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über Ihre Rolle als Paten auszutauschen und wichtige Themen zu reflektieren, um miteinander zu neuen Sichtweisen und Lösungen zu kommen.

G 27 Austauschgruppe für Patinnen und Paten
Donnerstag, 15.02. und 16.05.2024
jeweils 19 bis 21 Uhr
Kursleitung: Sandra Spratte, Psychologin B. Sc.,
Dipl. Sozialpädagogin

Alleinerziehend als Pflegeperson

Mit diesem Gruppenangebot möchten wir Ihre Alltagsthemen in den Mittelpunkt stellen und ein Netzwerk schaffen, das Sie unterstützt und mitträgt, wenn es um Faktoren, wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, alleiniger Verantwortung, Selbstfürsorge und viele andere Aspekte geht. **Es gibt eine Kinderbetreuung!**

G 28 Alleinerziehend als Pflegeperson
Samstag, 13.01./10.02./09.03./13.04./04.05./08.06.2024
jeweils 10 bis 12 Uhr
Kursleitung: Verena Blankenstein, Systemische Familienberaterin,
Elterncoach

Elterngruppe

Sie möchten andere Eltern treffen, dessen Kinder ebenfalls in Pflegefamilien leben? Sich austauschen, verstanden fühlen oder einfach mal mit anderen Eltern über die Situation reden? In der Elterngruppe können Sie sich Raum für Ihre Gefühle nehmen und gleichzeitig etwas für die Entwicklung Ihres Kindes tun.

Für nähere Informationen sprechen Sie bitte Ihre zuständige Elternberatung an.

Als leibliche Eltern ins Abseits gestellt – Unterstützung für Eltern

Ihr Kind lebt nicht mehr bei Ihnen, sondern in einer Pflegefamilie und sie fühlen sich unverstanden, sind wütend und müssen irgendwie versuchen, mit der Situation klarzukommen? Die Elterngruppe bietet für all diese Emotionen einen sicheren Rahmen und hilft dabei die Vergangenheit zu bewältigen. Tauschen Sie sich mit anderen Eltern aus, die sich in ähnlichen Situationen befinden, und gemeinsam finden Sie Wege, wie Sie mit anspruchsvollen Gegebenheiten umgehen können.

„Die Elterngruppe ist ein Ort, wo ich meine Gefühle zeigen kann, die ich sonst verberge. Es tut gut, den Frust abzulassen." Aussage einer Mutter aus der Elterngruppe

G 29 Als leibliche Eltern ins Abseits gestellt ...
Mittwoch, 17.01./13.03./08.05.2024
jeweils 12.30 bis 14.30 Uhr
Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin
und Lea Schmeinck, PiB-Elternberatung

Unsere Kinder und ihre Zukunft – Unterstützung für Eltern

Ihr Kind lebt in einer Pflegefamilie, und Sie fragen sich, wie Sie trotzdem als liebevoller Elternteil präsent sein können? Oder wie Sie die Zeit mit Ihrem Kind noch wertvoller gestalten können? Diese und viele weitere Fragen finden in unserer Elterngruppe einen Raum! Hier können Sie sich in einem vertrauensvollen Umfeld mit anderen Eltern austauschen, die sich in ähnlichen Situationen befinden.

Gemeinsam finden wir Antworten auf die alltägliche Herausforderung, Eltern zu sein, selbst wenn Ihr Kind nicht mehr in Ihrem Haushalt lebt. In dieser Gruppe liegt der Fokus auf zukunftsorientierten Lösungen und weniger auf der Aufarbeitung vergangener Gefühlserlebnisse.

G 30 Unsere Kinder und ihre Zukunft...
Mittwoch, 14.02./10.04./05.06.2024
jeweils 17.30 bis 19.30 Uhr
Kursleitung: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin und Lea Schmeinck, PiB-Elternberatung

G

PiB-Fachtag. Zum Mitsprechen:

Starke Stimmen, starke Zukunft

WIR. Das ist ein großes Wort in jeder Familie.
WIR sind Familie. Wir sind Pflegefamilie!

Die kindliche Entwicklung braucht das WIR. Es stärkt die Kinder, und es fordert sie heraus: zu Neugier, Zuneigung und Kritik. Später hält das WIR jede Menge jugendlicher Fragen aus. Zum Beispiel, wenn es um Mitsprache geht. Aber wie geht Mitsprache? Was braucht es an Vertrauen und Kontrolle, an Zutrauen und Beschützen?

Bei diesem Fachtag sind Pflegeeltern und Pflegekinder gefragt! PiB bietet Begegnung, Themen, praktische Workshops und Werkzeuge zum Thema Mitsprache. Für die ganze Pflegefamilie.

Wir freuen uns auf Sie!
Am 25. Mai 2024, von 9 bis 16 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland
Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen

Im Februar 2024
senden wir die Einladung
mit allen Details
an Pflegeeltern
und an Pflegekinder
ab 14 Jahre.

Familienkurse

Familienkurse bieten Pflegefamilien die Gelegenheit zu zwangloser Begegnung und zum Austausch bei einer Freizeitaktivität. Vielleicht haben Sie ja Lust?!

Übrigens werden viele Familien- und Kinderkurse durch Spenden von Firmen, Privatpersonen und vom PiB-Freundeskreis e. V. unterstützt, um die Kosten für die Teilnahme gering zu halten. Dafür bedanken wir uns bei den Spenderinnen und Spendern!

Zu Familienkursen können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

Krabbelgruppe für Kinder (bis 36 Monate) und Pflegeeltern

Wenn ein kleines Kind in die Pflegefamilie kommt, stehen Pflegeeltern mit wenig Erziehungserfahrung oftmals vor großen Herausforderungen. Praktische Alltagsfragen brauchen gute Antworten, manches Problem eine praktische Lösung. Am häufigsten betrifft dies die Themen Ernährung, Entwicklung eines Kindes, Eltern-Kind-Beziehung, altersgerechtes Spielzeug und andere Anschaffungen.

Bei allen Fragen der Großen richtet sich dieses Gruppenangebot gleichermaßen an die Kleinen: Sie können in einer fortlaufenden Gruppe mit anderen Pflegekindern regelmäßig in Kontakt kommen und so quasi spielend Vertrauen entwickeln.

Dieses Gruppenangebot soll Pflegekindern und ihren Pflegeeltern die Möglichkeit bieten, Kontakte zu knüpfen, sich mit anderen auszutauschen, Fragen auch unter fachlicher Anleitung zu erörtern, Antworten zu finden und beraten zu werden.
Auch Pflegeeltern, die schon vor längerer Zeit ein kleines Kind aufgenommen haben, sind herzlich willkommen und eingeladen, von ihren Erfahrungen zu berichten.

F

F 1 Krabbelgruppe ...
Mittwoch, wöchentlich,
jeweils 9 bis 10.30 Uhr
Kursleitung: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

F 2 Krabbelgruppe ...
Mittwoch, wöchentlich,
jeweils 10.45 bis 12.15 Uhr
Kursleitung: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

Kindergarten und Spielkreis – neue Welten tun sich auf. Für Kinder (zwei bis fünf Jahre) und Pflegeeltern

Wenn Pflegekinder in den Kindergarten kommen, haben Pflegeeltern viele Fragen: Ist mein Kind da gut aufgehoben? Fühlt es sich wohl? Wie verkraftet es die Trennung? Wie kommt es mit den anderen Kindern zurecht? Diese Fragen, die vor allem im ersten Jahr in Kindergarten und Spielkreis Bedeutung haben, stehen im Mittelpunkt der Treffen.

Für die Kleinen gibt es unterdessen ein eigenes, angeleitetes Angebot zum Basteln oder Spielen.

F 3 Kindergarten und Spielkreis ...
Freitag, 12.01./16.02./15.03./05.04./17.05./14.06.2024
jeweils 15.45 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

F

PatenKinderNachmittag – Osterbacken

Dieser Kurs ist gedacht für PiB-Patenkinder mit ihren Pat*innen.
Gemeinsam werden zur Jahreszeit passende Kekse und kleine Gebäckstücke gebacken. Es wird gewogen, geknetet, gerührt und verziert. Auf der Rezeptliste stehen Mini-Hefe-Häschen, Zitronenküchlein, Marzipan-Amerikaner und Hafer-Cookies.

Die Lehrküche des Netzwerk-Haushalt in der Neustadt bietet den Raum für einen schönen Nachmittag. Ist alles fertig, wird so viel es geht in gemeinsamer fröhlicher Runde aufgegessen. Falls Reste bleiben, können diese gerne in mitgebrachten Dosen mit nach Hause genommen werden.

F 4 PatenKinderNachmittag - Osterbacken
Samstag, 16.03.2024, 15 bis 17 Uhr
Ort: Lehrküche des Hausfrauen Bildungswerks,
Am neuen Markt 14, 28199 Bremen
Kursleitung: Imme Thun, Hauswirtschafterin

Einmal in einer großen Küche … – Pfannkuchen

Dieser Kurs ist für ein Team aus einem Pflegekind und einem Pflegeelternteil, ab fünf Jahren
Ob süß oder deftig, ob dünn oder dick, ob hell oder braun – fast alle Menschen lieben Pfannkuchen. Gemeinsam soll der Teig gerührt und der leckerste Belag erdacht werden. Beim Backen und Essen gibt es bestimmt die eine oder andere Geschichte zu Lieblingsessen und Kocherfahrungen zu erzählen. Alles, was nötigt ist, ist vorhanden. Mögliche Nahrungsmittelunverträglichkeiten sollten bei der Anmeldung angegeben werden.

F 5 Einmal in einer großen Küche … – Pfannkuchen
Samstag, 27.04.2024, 15 bis 17 Uhr
Ort: Lehrküche des Hausfrauen Bildungswerks,
Am neuen Markt 14, 28199 Bremen
Kursleitung: Imme Thun, Hauswirtschafterin

PatenKinderNachmittag – Auf Du und Du mit Tieren

Dieser Kurs ist gedacht für PiB-Patenkinder mit ihren Pat*innen.
Wir machen einen gemeinsamen Ausflug nach Worpswede auf den Begegnungshof der Stiftung „Bündnis Mensch & Tier“, wo uns Cornelia Drees zu einer kleinen Reise ins Land der Tiere einlädt. Dort dürfen wir mit Hühnern kuscheln, mit Schafen zur Ruhe kommen, mit den Eseln ohne Worte reden und vielleicht ein paar Sprünge mit den Ziegen machen. Das kann spannend, erholsam und lustig sein.

F 6 PatenKinderNachmittag – Auf Du und Du mit Tieren
Samstag, 08.06.2024, 14 bis 17 Uhr
Ort: Im Schluh 23, 27726 Worpswede
Kursleitung: Cornelia Drees, Fachkraft für Tiergestützte Intervention

Offenes Ohr – der Sprecher:innenrat Vollzeitpflege lädt ein

Wir, der Sprecher:innenrat Vollzeitpflege, bietet die Veranstaltung „Offenes Ohr“ zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Vollzeitpflegeeltern und -familien in Bremen an. Ziel soll es sein, die Situation von Pflegeeltern in Bremen zu gestalten und zu verbessern. Doch um das gut machen zu können, ist es uns ein Anliegen, eure Wünsche und Ideen zu kennen. Ferner wollen wir wissen, welche Themen euch bewegen. Was gut läuft und wo ihr Verbesserungs- und Veränderungsbedarf seht. Wir sammeln diese wertvollen Informationen und gehen damit ins Gespräch mit Vertretern von PiB, dem Jugendamt und der senatorischen Behörde. Alle Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Dienstag, 16.04.2023 bei PiB
Dienstag, 15.10.2023 via ZOOM
jeweils 19.30 Uhr bis 21 Uhr

Anmeldungen zur Veranstaltung „Offenes Ohr“ bitte über sprecherrat@vollzeitpflege-bremen.de

Kinder- und Jugendkurse

Kurse und Gruppen für Kinder und Jugendliche sind ein Angebot an Pflegekinder, die etwas mit anderen Pflegekindern unternehmen wollen. Bei den Aktionen können alle mitmachen und es entstehen oft neue Freundschaften.
Wir freuen uns über Anmeldungen per Telefon (958820 - 42), Brief oder E-Mail an s.mueller@pib-bremen.de.

PiB-Kids

Für Pflegekinder von acht bis zwölf Jahre aus den Bereichen Verwandtenpflege und soziales Netz.
In dieser Gruppe geht es um Spaß und um uns selbst! Wir wollen reden, spielen, kreativ sein, etwas unternehmen, gemeinsam Zeit verbringen. Dafür treffen wir uns einmal im Monat.

Wenn du Lust hast, mit anderen Pflegekindern zusammenzukommen, vielleicht neue Freunde zu finden und neue Sachen zu probieren, bist du hier richtig: In dieser Gruppe ist es nichts Ungewöhnliches, dass du mit zwei Familien oder einer besonderen Familie aufwächst und andere Sachen erlebst und fragst, als viele deiner Klassenkameraden. Vielleicht hast du auch andere Träume und Wünsche als sie? Vielen Pflegekindern geht es so. Du bist nicht allein damit.
Interessierte Kinder bzw. Pflegeeltern melden sich bitte bei ihrer Fachberatung aus dem Bereich Vollzeitpflege im sozialen Netz/ Verwandtenpflege.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 1 PiB-Kids! Nord N
Termine nach Absprache mit den teilnehmenden Kindern.

K 2 PiB-Kids! Nord N
Termine nach Absprache mit den teilnehmenden Kindern
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
Kursleitung: Kolleg*innen der PiB-Fachberatung

Power-Kids

Für Pflegekinder von acht bis zwölf Jahre aus den Bereichen allgemeine, heilpädagogische und sonderpädagogische Vollzeitpflege.
Gemeinsam sind wir stark – und deshalb soll es in dieser Gruppe vor allem darum gehen, dass du andere Kinder, die auch in einer Pflegefamilie leben, kennenlernst. Wir wollen gemeinsam Spaß haben, auch mal einen Ausflug unternehmen, kreativ werden, Spiele spielen und uns mit den eigenen Gefühlen, Träumen, Wünschen und Ängsten, Stärken und uns selbst beschäftigen.

Wie ist es eigentlich, in einer Pflegefamilie zu leben? Wer gehört alles zu meiner Familie? Auch auf diese und ähnliche Fragen wollen wir zusammen versuchen, erste Antworten zu finden. Wir freuen uns auf euch!

Informationen für Pflegeeltern:
Über ein Jahr soll in elf Terminen spielerisch zu den verschiedenen Themen gearbeitet werden. Auch gemeinsame Aktionen und Ausflüge, die das Gruppengefühl stärken, kommen nicht zu kurz. In einer Gruppe von ca. acht Kindern soll das Bewusstsein für die eigene Lebensgeschichte gestärkt werden. Die Kinder sollen einen Raum bekommen, um sich niedrigschwellig mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen. Zu der Gruppe gehören auch zwei Elternabende, die vor dem ersten und nach dem letzten Treffen stattfinden.

Interessierte Kinder bzw. Pflegeeltern melden sich bitte bei Marisa Kück unter 0421 958820-326 oder m.kueck@pib-bremen.de.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 3 Power-Kids
Termine nach Absprache mit den teilnehmenden Kindern
Kursleitung: Lara Pot d'or, PiB-Fachberatung

Kids'n'Action

Für Pflegekinder von zehn bis 13 Jahre.
Für alle, die bei den Power-Kids oder bei den PiB-Kids waren, geht es weiter! Wir wollen wieder gemeinsam Spaß haben, tolle Dinge erleben und Ausflüge und gemeinsame Aktionen unternehmen.

Eine Einladung mit den genauen Terminen folgt noch und wird an die ehemaligen Power-Kids und PiB-Kids verschickt.

K 4 Kids'n'Action
Termine nach Absprache mit den teilnehmenden Kindern
Kursleitung: Julia Barth und Dorothee Körner, PiB-Fachberatung

PiB-connect

Für (wirklich) alle zwischen acht und 21 Jahre.
Wir wollen Euch zusammenbringen – egal, ob Ihr in einer Pflegefamilie oder gerade in einer Übergangspflege lebt. Auch Geschwister sind herzlich willkommen.

Damit es richtig cool wird und Ihr auch Bock habt zu kommen, brauchen wir noch ein bisschen Vorbereitungszeit. Aber wir können schon mal verraten, dass es vier Aktionen geben soll und es mit Popcorn, Glitzer, Party und vielleicht mit Eseln zu tun haben könnte.

Wenn der Plan steht, kriegt Ihr von uns eine Einladung per Post. Wir freuen uns jetzt schon!

K 5 PiB-connect
Termine nach Absprache mit den Teilnehmer*innen
Kursleitung: Marisa Kück, PiB-Fachberatung

PiB-Jugendgruppe – better together

Für Pflegejugendliche aus allen Vollzeitpflegebereichen ab 13 Jahre.
Unsere Jugendgruppe geht auch im neuen Jahr weiter – wieder unter dem Motto better together.

In unserer Gruppe ist Platz für gemeinsamen Austausch, coole Aktivitäten und jede Menge gute Laune. Egal, ob du neue Leute kennenlernen möchtest oder einfach Spaß haben willst – hier bist du immer willkommen.

K 6 Dream Board 2024 designen
Donnerstag, 25.01.2024, 16 bis 18 Uhr

K 7 Kino bei PiB „Gran Turismo"
Donnerstag, 22.02.2024, 16 bis 18 Uhr

K 8 Burger braten
Donnerstag, 14.03.2024, 16 bis 18 Uhr

K 9 Bouldern
Donnerstag, 11.04.2024, 16 bis 18 Uhr

K 10 Mocktails auf der Dachterrasse
Donnerstag, 16.05.2024, 16 bis 18 Uhr

K 11 Picknick, Spiel und Spaß im Bürgerpark
Donnerstag, 20.06.2024, 16 bis 18 Uhr

Wir starten immer um 16 Uhr bei PiB in der Bahnhofstraße und beenden das Treffen dort auch wieder gegen 18 Uhr. Du kannst dich gerne auch nur zu einzelnen Aktivitäten anmelden. Alle Termine findest du auch auf der Jugendhomepage www.pib4u.de.
Also komm vorbei und sei dabei – wir freuen uns auf dich!

Kursleitung: Konstanze Jäger und Marisa Kück, PiB-Fachberatung

Hurra, bald bin ich Schulkind! I-Dötzchen-Projekt

Für Pflegekinder im Vorschulalter
Gemeinsam mit Pflegekindern, die auch bald zur Schule kommen, kannst Du an mehreren Samstagvormittagen tolle Sachen machen, die euch gemeinsam auf den Schulalltag einstimmen. Spiele, Bewegung und kreative Herausforderungen warten auf dich und die anderen Kinder.

Dabei wollen wir in der Gruppe Spaß haben und über eure Freude, eure Stärken und vielleicht auch über eure Sorgen sprechen. Wir freuen uns auf euch!

Das Projekt für Vorschulkinder findet an folgenden Workshop-Terminen statt.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 12 Hurra, bald bin ich Schulkind!
Sonntag, 18.02., Samstag, 02.03./13.04., Sonntag, 28.04./ 26.05. und Samstag, 15.06.2024
jeweils von 9.15 bis 10.45 Uhr
Ort: EBI – Entwicklungsbegleitung und Integration e.V.,
Leher Heerstr. 194, 28357 Bremen
Projektleitung: Swantje Schnibben, Psychologin M. Sc. und Team

Dein eigenes Merch gestalten – Siebdruck für Jugendliche

Für Jugendliche aus Pflegefamilien von 13 bis 19 Jahre.
Ihr wolltet schon immer ein Shirt haben, mit dem Ihr als Jugendgruppe von PiB zu erkennen seid? Welches Bild, Symbol steht für euch für PiB? Was sollte unbedingt zu sehen sein? Jetzt bietet sich die Gelegenheit, eigenes PiB Merch zu gestalten.

Ihr entwickelt und zeichnet Bilder, Logos. Eine Grafikdesignerin unterstützt euch dabei und schaut, dass die Bilder Druckvorlagen werden können. In einem Atelier werden die Druckvorlagen dann von euch auf Siebe belichtet. Mit Unterstützung zweier erfahrener Siebdruckerinnen bedruckt ihr dann eure mitgebrachten Shirts mit euren Bildern.

Mitzubringen sind Baumwollshirts, gewaschen und gebügelt sowie 30 Euro Materialkosten. Falls das jemand nicht bezahlen kann, meldet er sich und wir finden einen Weg.

gefördert von Die Sparkasse Bremen

K 13 Dein eigenes Merch gestalten …
Montag, 18.03., Mittwoch, 20.03. und Freitag, 22.03.24
jeweils 10 bis 14 Uhr
Ort: PiB und am Freitag ein Atelier am Güterbahnhof
Kursleitung: Maina von Monkiewitsch, Grafikdesignerin, Marisa Kück, Konstanze Jäger, PiB Fachberatung

„... ganz schön stark!“ für Grundschulkinder – Fortsetzungskurs

Für alle Pflegekinder im Schulalter bis neun Jahre.
Es geht weiter! Für alle Pflegekinder in der Grundschule bieten die „... ganz schön stark!“-Trainerinnen Dörte Kröger und Tanja Wilkens einen neuen Workshop an. Im Mittelpunkt stehen dabei eigene Stärken, Fähigkeiten und Interessen.

Neue tolle Spiele und Übungen regen die Grundschulkinder an, ihr eigenes Erleben, ihre Stärken und ihr Miteinander in der Gruppe wahrzunehmen. In der spielerischen Begegnung mit Monstern (!!) und der knuffigen Wuschelfamilie können die Kinder bei diesem Angebot ihre Ich-Stärke ausbauen und persönliche Handlungsspielräume entdecken. Der gemeinsame Spaß und ein tolles Gruppenfeeling kommen auf keinen Fall zu kurz.

gefördert von Die Sparkasse Bremen

K 14 „... ganz schön stark!“
Montag, 18.03. bis Mittwoch, 20.03.2024
jeweils 10 bis 14 Uhr
Kursleitung: Dörte Kröger, Dipl. Sozialpädagogin,
Tanja Wilkens, Sport- und Gesundheitswissenschaftlerin M. A.

Treffpunkt Pubertät für Jugendliche

Für Pflegekinder im Alter von 14 bis 18 Jahre.
Die Pubertät ist die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein. Der Körper verändert sich. Es werden neue Erlebnisse und Erfahrungen gemacht. Die Gefühle wechseln schnell – von fröhlich bis ganz traurig, von Lust drauf bis null Bock auf gar nichts.

Kommt dir das bekannt vor? Hast du mal Stress mit deinen Pflegeeltern? Bist du vielleicht verliebt? Kennst du dich mit Verhütung aus? An dem lustigen Nachmittag werden wir vertraulich über alles reden können und du kannst mich alles fragen.

K 15 Treffpunkt Pubertät für Jugendliche N
Mittwoch, 24.04.2024, 16 bis 18 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
Kursleitung: Maren Kick, Sexualpädagogin,
pro familia Beratungsstelle Bremen-Nord

PiB-Adventure-Tour zur Mecklenburgischen Seenplatte

Für die zwölf bis 16-jährigen Mitglieder der PiB-Teens-Nord.
In diesem Frühjahr gibt es bei einem Wochenend-Touren-Angebot für die bestehende PiB-Teens-Nord-Gruppe, die Möglichkeit sich noch intensiver kennenzulernen.

Wir fahren nach Mirow in der Mecklenburgischen Seenplatte. Hier befindet sich das größte zusammenhängende Seengebiet Deutschlands und es leben dort viele Tiere, wie zum Beispiel auch Seeadler. Dort wollen wir auf einem Campingplatz direkt am Mirower See die Natur erleben und gemeinsam beim Baden, Lagerfeuer machen, Gruppenaufgaben lösen, Spaß haben.

Wir werden uns beim Kanufahren mit Gleichgewicht halten, navigieren und unter Abstimmung mit der Bootsbesatzung, neuen Herausforderungen stellen und die beiden Nächte in Zelten verbringen.

Für Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und Bootsausleihe beträgt die Eigenbeteiligung 45 Euro. Wer sich diesen Betrag nicht leisten kann, spreche uns bitte an, damit wir trotzdem einen Weg zur Teilnahme ermöglichen können.

Interessierte können sich bei Henrike John (h.john@pib-bremen.de) oder bei Susanne Müller vom BiZ (s.mueller@pib-bremen.de) melden.

Weitere Infos zu Abfahrtszeiten, benötigter Ausrüstung, Packliste, Erlaubniserklärungen usw. können bei Henrike John oder Eugen Wessel (e.koch-wessel@pib-bremen.de) erfragt werden. Es werden noch zwei weitere PiB-Betreuer*innen die Fahrt begleiten. Die Gruppe wird ausgewogen zusammengestellt und Zusagen ca. im März versandt.

K 16 PiB-Adventure-Tour
Freitag, 07.06. bis Sonntag, 09.06.2024
Ort: Campingplatz in Mirow/Mecklenburgische Seenplatte,
An der Cloen 1, 17252 Mirow
Kursleitung: Henrike John und Eugen Wessel, PiB-Fachberatung

K

PiB-Adventure-Tour Europe nach Schweden

Für Pflegekinder im Alter von 14 bis 18 Jahre.
Im Sommer 2024 bieten wir erstmalig ein Fahrtenangebot für eine Gruppe von sechs jugendlichen Pflegekindern in der beginnenden Ablösephase an.

Wir werden gemeinsam nach Dalsland in Schweden fahren. Das große Wald- und Seengebiet mit Felsinseln und Elchen ist ein Kanuparadies. Wir werden mit Canadiern und Zelten unterwegs sein und auf Camping- oder Lagerplätzen oder auch frei in der Natur zelten. Wir wollen baden, Lagerfeuer machen, Kanuspiele veranstalten, Spaß haben, uns Gruppenaufgaben stellen und in die wilde Landschaft eintauchen. Herausforderungen meistern wir mit unserer Ausrüstung, unserer Kreativität und gemeinsam als Gruppe.

Wenn es gelingt, wollen wir auf der Anreise ggf. in Göteborg Pflege-Jugendliche aus Schweden kennenlernen, etwas über ihr Leben in Schweden erfahren und zusammen die Stadt erkunden.

Für Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und Bootsausleihe beträgt die Eigenbeteiligung 190 Euro. Wer sich diesen Betrag nicht leisten kann, spreche uns bitte an, damit wir trotzdem einen Weg zur Teilnahme ermöglichen können.

Interessierte können sich bei Susanne Müller vom BiZ (s.mueller@pib-bremen.de) melden.

Weitere Infos zu Abfahrtszeiten, benötigter Ausrüstung, Packliste, Erlaubniserklärungen usw. können bei Eugen Wessel (e.koch-wessel@pib-bremen.de) erfragt werden. Es werden noch zwei weitere PiB-Betreuer*innen die Fahrt begleiten. Die Gruppe wird ausgewogen zusammengestellt und Zusagen ca. im März versandt.

K 17 PiB-Adventure-Tour Europe
Montag 24.06. bis Montag 01.07.2024
Ort: Schweden Dalsland Seenplatte
Kursleitung: Eugen Wessel, PiB-Fachberatung
und zwei weitere PiB-Fachberatungen

K

Sommerfreizeit in Oese

Für Pflegekinder im Alter von neun bis zwölf Jahre.
In diesem Sommer gibt es wieder eine Ferienfreizeit für Pflegekinder aus Bremen! Nördlich von uns, mitten auf dem Land, liegt ein kleines Dorf mit Namen Oese – und bietet einiges zu entdecken. Wir haben viel geplant für die Woche. An den jeweils fünf Tagen der Freizeit, von Montag bis Freitag, wird in den Sommerferien gemeinsam gespielt, gelacht, geredet, gewerkelt und getobt. Nach dem Motto: Raus aufs Land und rein ins Leben!

Die Freizeit kostet 150 Euro pro Kind inklusive Fahrtkosten, Geschwisterkinder zahlen 100 Euro. Wer sich diesen Beitrag nicht leisten kann, soll trotzdem teilnehmen können. Sprechen Sie mich bitte an.

Weitere Informationen zu der Freizeit wie Abfahrt/Ankunftszeit, Mitnahmeliste, Erlaubniserklärungen gibt es bei einem Online-Infoabend am Donnerstag, den 06.06.2024. Bei Fragen, ob das Angebot für Ihr Pflegekind passt, melden Sie sich gerne bei mir.

Anmeldungen über Susanne Müller unter 0421 958820-42, per Mail an s.mueller@pib-bremen.de oder über das Onlineanmeldesystem.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 18 Sommerfreizeit in Oese
Montag, 01.07. bis Freitag, 05.07.2024

K 19 Sommerfreizeit in Oese
Montag, 08.07. bis Freitag, 12.07.2024
Ort: Freizeit- und Begegnungsstätte Oese, Neu Oese 5, 27432 Basdahl-Oese
Kursleitung: PiB-Fachberatung

K

Anmeldung

Die Anmeldung funktioniert für alle Veranstaltungen gleich, auf www.pib-bremen.de. Alle Kurse, Gruppen oder Seminare, online und in Präsenz stehen dort im Menüpunkt „Kurse buchen" unter Bildungszentrum. Es lohnt sich übrigens, Bestätigungsmails aufzubewahren – denn sie beinhalten die Kursinformationen und ermöglichen die Absage Ihrer Anmeldung.

Was ausgebucht ist, wird im Kursportal auch so angezeigt. Aber durch Absagen werden wieder Plätze frei. Deshalb zwei Bitten: Wer nicht kommen kann, sagt Bescheid. Und wer gerne kommen möchte, sollte öfter nachschauen. Vielleicht wird ja was frei!

Absagen gehen per Link, unten auf der Bestätigungs- und auf der Erinnerungsmail: „Falls Sie nicht kommen können, klicken Sie bitte hier". Oder Sie wählen 0421 958820-44, dann bitte Kursdetails und Kontaktdaten angeben!

Veranstaltungen einfach sortieren – dabei hilft im Kursportal der Filter „Zielgruppe". Unter „Pflegepersonen+Patenschaften" wirft er alle Kurse aus diesem (grauen) BiZ-Programm aus.

Wer eine Gruppe bucht, nimmt An- und Abmeldungen immer für die ganze Serie vor, nicht für Einzeltermine. Eine Terminabsage für den Einzelfall senden Sie deshalb bitte direkt ans BiZ, am einfachsten an die neue und zentrale (!!) E-Mailadresse bildungszentrum@pib-bremen.de.

Wo bleibt die Bestätigungsmail? Wenn Sie keine Bestätigungsmail erhalten haben, bitte zuerst den Spam-/Junk-Ordner checken. Falls das nicht nutzt, geben Sie bitte Bescheid, bei welchem Kurs das nicht klappt. Diese Info bitte an bildungszentrum@pib-bremen.de schicken. Denn eine gute Verbindung ist für uns alle wichtig – und nur dann erhalten Angemeldete fünf Tage vor Kursbeginn auch automatisch eine Erinnerungsmail.

Online-Veranstaltungen des PiB-Bildungszentrums sind im Programmheft leicht per Symbol zu erkennen. Teilnehmende brauchen ein Endgerät mit Internetzugang und Audio- und Videofunktion. Wenige Tage vor der Veranstaltung geht der Einladungslink an die E-Mail-Adresse, die Sie beim Anmelden angeben. Kurz vor Veranstaltungsbeginn wird die Konferenz geöffnet. Ein Technik-Check ist ratsam; bei Fragen vorab berät Anke Willemer unter 0421 958820-44. Denn hat die Veranstaltung erst begonnen, konzentrieren sich alle auf den Inhalt!

Anmeldung per Brief

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an:

Nummer	Titel	Datum

Vor- und Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____
für evtl. Rückfragen

E-Mail _____
erforderlich bei Online-Veranstaltungen

Bitte hier abtrennen und in einem frankierten Briefumschlag abschicken.

PiB – Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH
PiB-Bildungszentrum
Bahnhofstraße 28 - 31
28195 Bremen

Termin	Nr.	Gruppenangebot	Seite
montags monatlich Beginn 08.01. 18 bis 20.15 Uhr	G 2	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
montags monatlich Beginn 08.01. 19.15 bis 21.15 Uhr	G 15	Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege	55
dienstags monatlich Beginn 09.01. 19 bis 21.15 Uhr	G 4	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
dienstags monatlich Beginn 09.01. 19 bis 21.15 Uhr	G 13	Alltagsfragen, Sorgen und Freuden miteinander teilen	54
dienstags monatlich Beginn 09.01. 19 bis 21 Uhr	G 23	Herausforderungen meistern – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter	57
dienstags monatlich Beginn 09.01. 19.30 bis 21.30 Uhr	G 9	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
mittwochs monatlich N Beginn 10.01. 9 bis 11.15 Uhr	G 6	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
mittwochs monatlich Beginn 10.01. 10 bis 11.30 Uhr	G 16	Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege	55
mitwochs monatlich N Beginn 10.01. 10 bis 12 Uhr	G 20	Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege	55
mittwochs monatlich Beginn 10.01. 19 bis 20.30 Uhr	G 17	Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege	55
donnerstags monatlich Beginn 11.01. 9 bis 11.15 Uhr	G 5	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
donnerstags monatlich Beginn 11.01. 9.30 bis 11.30 Uhr	G 10	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
donnerstags monatlich N Beginn 11.01. 19 bis 21.15 Uhr	G 14	Alltagsfragen, Sorgen und Freuden miteinander teilen	54
donnerstags monatlich Beginn 11.01. 19 bis 21 Uhr	G 21	Erziehung ist nicht einfach – Gruppe für Pflegeeltern	56
freitags monatlich Beginn 12.01. 9.30 bis 11.30 Uhr	G 11	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
freitags monatlich Beginn 12.01. 10 bis 11.30 Uhr	G 22	Herausfordernde Situationen im Pflegeverhältnis anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden	56
Sa 13.01. (Beginn) 10 bis 12 Uhr	G 28	Alleinerziehend als Pflegeperson	60

Termin	Nr.	Gruppenangebot	Seite
montags monatlich Beginn 15.01. 19 bis 21.15 Uhr	G 8	Unter uns – Beratungsgruppe für Pflegeeltern von Pflegekindern unter zwölf Jahren	53
dienstags monatlich Beginn 16.01. 9 bis 11.15 Uhr	G 3	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	51
mittwochs alle 2 Monate Beginn 17.01. 12.30 bis 14.30 Uhr	G 29	Als leibliche Eltern ins Abseits gestellt: Unterstützung für Eltern	61
mittwochs monatlich Beginn 17.01. 18 bis 20 Uhr	G 26	Trauma und Pubertät: Supervisionsgruppe für Pflegeeltern	59
mittwochs monatlich N Beginn 17.01. 19 bis 21 Uhr	G 25	Neue Wege gehen – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter	59
freitags monatlich S Beginn 19.01. 10 bis 11.30 Uhr	G 19	Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege	55
montags monatlich Beginn 22.01. 9 bis 11.15 Uhr	G 1	Wenn Kinder von Verwandten betreut werden	50
dienstags monatlich N Beginn 23.01. 18.30 bis 20.30 Uhr	G 12	Einlassen und Loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen	53
dienstags monatlich Beginn 23.01 19.30 bis 21.30 Uhr	G 24	Gemeinsam auf dem Weg – Online-Supervisionsgruppe für Pflegeeltern	58
dienstags monatlich Beginn 06.02. 19 bis 21 Uhr	G 7	(Pflege-)Familie werden – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegekindern im Kleinkindalter	52
mittwochs alle 2 Monate Beginn 14.02. 17.30 bis 19.30 Uhr	G 30	Unsere Kinder und ihre Zukunft: Unterstützung für Eltern	62
Do 15.02. (Beginn) 19 bis 21 Uhr	G 27	Austauschgruppe für Patinnen und Paten	60
mittwochs alle 2 Monate Beginn 21.02. 19 bis 20.30 Uhr	G 18	Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege	55

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Termine nach Vereinbarung N	K 1	PiB-Kids! **Nord** Für Pflegekinder von acht bis zwölf Jahre aus dem sozialen Netz / Verwandtenpflege	68
Termine nach Vereinbarung N	K 2	PiB-Kids! **Nord** Für Pflegekinder von acht bis zwölf Jahre aus dem sozialen Netz / Verwandtenpflege	68
Termine nach Vereinbarung	K 3	Power-Kids – für Pflegekinder von acht bis zwölf Jahren	69
Termine nach Vereinbarung	K 4	Kids'n'Action	70
Termine nach Vereinbarung	K 5	PiB-connect	70
mittwochs wöchentlich 9 bis 10.30 Uhr	F 1	Krabbelgruppe für Kinder (bis 36 Monate) und Pflegeeltern	64
mittwochs wöchentlich 10.45 bis 12.15 Uhr	F 2	Krabbelgruppe für Kinder (bis 36 Monate) und Pflegeeltern	64
Fr 12.01. (Beginn) 15.45 bis 17.15 Uhr	F 3	Kindergarten & Spielkreis – neue Welten tun sich auf. Für Kinder (zwei bis fünf Jahre) und Pflegeeltern	65
Di 16.01. 19 bis 21.15 Uhr	W 1.1	Zwischen Nähe und Grenzen – Umgang mit Sexualität in der Jugendphase	20
Mi 21.01. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr	W 1.2	… und plötzlich haben wir ein Baby zuhause!	21
Do 25.01. 16 bis 18 Uhr	K 6	PiB-Jugendgruppe: Dream Board 2024 designen	71
Sa 27.01. 9.30 bis 15.30 Uhr	SW 1	Erste Hilfe am Kind	40
Di 30.01. 18 bis 20.15 Uhr	SW 9	Kreativer Tanz mit Kindern	28
Sa 03.02. 9.30 bis 15.30 Uhr	SW 2	Erste Hilfe am Kind	40
Mo 05.02. 19 bis 21.15 Uhr	SW 10	Humorvoll in Kontakt	41
Mi 07.02. 19 bis 21.15 Uhr	W 4.1	Infos und Orientierung aus einem Pflegestützpunkt – Pflegebedürftig im Paragraphendschungel?	42
Fr 09.02. 9 bis 11.15 Uhr	W 3.1	Pflegekinder haben zwei Familien – Umgangskontakte gut gestalten: Elternberatung & Familiencafés	37

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Fr 09.02. 17 bis 20 Uhr	W 3.2	Care Leaving – Der Blick in die (nahe) Zukunft. Was brauche ich? Was brauchen wir?	38
Sa 02.03. 9.30 bis 16 Uhr	A 3	Kompaktkurs: Frühen Bindungen ... / Integrationsphasen ...	17
Mi 14.02. 19 bis 21.15 Uhr	W 1.3	Entwicklungsverläufe bei Kindern – Was ist denn hier schon normal?	22
Mi 14.02. 19 bis 21.15 Uhr	SW 11	Kinder aus suchtbelasteten Familien	29
Fr 16.02. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr		Grundqualifizierung Vollzeitpflege	10
Sa 17.02. 10 bis 15 Uhr	SW 12	Marte Meo – aus eigener Kraft	22
So 18.02. (Beginn) 9.15 bis 10.45 Uhr	K 12	Hurra, bald bin ich Schulkind! I-Dötzchen-Projekt	72
Do 22.02. 16 bis 18 Uhr	K 7	PiB-Jugendgruppe: Kino bei PiB „Gran Turismo“	71
Sa 24.02. 9.30 bis 16 Uhr	SW 13	Gewaltfreie Erziehung – Ja, aber wie?	23
Mo 26.02. 19 bis 21.15 Uhr	SW 15	Kommunikation und Datenschutz über Facebook und WhatsApp	24
Mi 28.02. 19 bis 21.15 Uhr	W 1.4	Neue Impulse für erzieherisches Handeln – das Konzept der Neuen Autorität nach H. Omer	24
Do 29.02. 18 bis 21 Uhr	SW 16	Kein Kind kann sich allein schützen!	42
Sa 02.03. 9.30 bis 15.30 Uhr	SW 3	Erste Hilfe am Kind	40
Mi 06.03. 18 bis 21 Uhr	SW 17	Vegetarische Kinderernährung	25
Do 14.03. 16 bis 18 Uhr	K 8	PiB-Jugendgruppe: Burger braten	71
Do 14.03. 19 bis 21.15 Uhr	A 1	Hilfe! Der Hilfeplan ... Plan zum Helfen?	16
Do 14.03. 19 bis 21.15 Uhr	SW 18	Das Kind trinkt mit – FAS-Grundinformationen	30

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Sa 16.03. 15 bis 17 Uhr	F 4	PatenKinderNachmittag – Osterbacken	66
Sa 16.03. 15 Uhr	W 6.1	Osterpicknick im Bürgerpark	46
Mo 18.03. (Beginn) 10 bis 14 Uhr	K 13	Dein eigenes Merch gestalten – Siebdruck für Jugendliche	73
Mo 18.03. (Beginn) 10 bis 14 Uhr	K 14	„...ganz schön stark!“ für Grundschulkinder – Fortsetzungskurs	74
Do 04.04. 19 bis 21.15 Uhr	SW 19	Wenn Mama nicht mehr Mama ist – psychische Erkrankungen und ihr Erscheinungsbild	31
Sa 06.04. 9.30 bis 15.30 Uhr	SW 4	Erste Hilfe am Kind	40
Di 09.04. 9 bis 11.15 Uhr	W 5.1	Wenn Oma, Onkel oder Tante erziehen sollen – Rollenwechsel und Herausforderungen für alle	44
Do 11.04. 16 bis 18 Uhr	K 9	PiB-Jugendgruppe: Bouldern	71
Do 11.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 2.1	Mein Pflegekind hat FASD – Vertiefung	30
Fr 12.04. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr		Grundqualifizierung Patenschaften	14
Sa 13.04. 11 bis 13 Uhr	W 6.2	Kreativangebot	47
Mo 15.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 1.5	Nähe und Distanz – Ein Drahtseilakt für Patinnen und Paten	26
Di 16.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 2.2	Große Last auf kleinen Schultern: Frühkindliche Traumatisierung – Entstehung und Auswirkung	32
Di 16.04. 19.30 bis 21 Uhr		**Offenes Ohr – der Sprecher:innerat Vollzeitpflege lädt ein**	**67**
Mi 17.04. 18 bis 20.15 Uhr	W 4.2	Besondere Ernährungsanforderungen bei Kindern	43
Mi 17.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 3.3	Arbeit mit der Biografie und dem Erinnerungsbuch	39
Sa 20.04. 9.30 bis 15.30 Uhr	SW 5	Erste Hilfe am Kind	40

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Sa 20.04. 10 bis 14.30 Uhr	SW 20	Liebevoll begleiten von Anfang an – psychosexuelle Entwicklung von Kindern	26
Sa 20.04. 10 bis 15 Uhr	SW 21	Wie kann ich die Energie von Vorwürfen nutzen? Eine Fortbildung in gewaltfreier Kommunikation	27
Mi 24.04. N 16 bis 18 Uhr	K 15	Treffpunkt Pubertät für Jugendliche	75
Mi 24.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 3.1a	Pflegekinder haben zwei Familien – Umgangskontakte gut gestalten: Elternberatung & Familiencafés	37
Mi 24.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 5.2	Besuchskontakte meistern in der Verwandtenpflege	44
Sa 27.04. (Beginn) 9 bis 14 Uhr	W 2.3	Traumapädagogik – unterschiedliche Aspekte eines Themas	32
Sa 27.04. 15 bis 17 Uhr	F 5	Einmal in einer großen Küche … – Pfannkuchen	66
Di 30.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 2.4	Trauma und Pubertät	33
Sa 04.05. 9.30 bis 15.30 Uhr	SW 6	Erste Hilfe am Kind	40
Sa 04.05. 12.30 bis ca. 17 Uhr	W 6.3	Aktiv – Paddeln für alle	47
Mo 06.05. 19 bis 21.15 Uhr	W 2.5	Jungen als Opfer von sexualisierter Gewalt – „und erzählt habe ich es niemandem … “	34
Do 16.05. 16 bis 18 Uhr	K 10	PiB-Jugendgruppe: Mocktails auf der Dachterrasse	71
Fr 24.05. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr		Grundqualifizierung Vollzeitpflege	10
Sa 25.05. 9 bis 16 Uhr		**PiB Fachtag. Zum Mitsprechen: Starke Stimmen, starke Zukunft**	**63**
Fr 31.05. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr		Grundkurs Übergangspflege	12
So 02.06. 15 bis ca. 17.30 Uhr	W 6.4	Familiencafé unterwegs	48
Fr 07.06. bis So 09.06.	K 16	PiB-Adventure-Tour	76

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Sa 08.06. 10 bis 15 Uhr	SW 22	Bedeutung des Spielens für die Entwicklung des Kindes	35
Sa 08.06. 14 bis 17 Uhr	F 6	PatenKinderNachmittag – Auf Du und Du mit Tieren	67
Mi 12.06. 19 bis 21.15 Uhr	A 4	Frühen Bindungen mit Verständnis begegnen	17
Do 13.06. 19 bis 21.15 Uhr	SW 23	„Ich hasse dich, verlass mich nicht“ – die Borderline-Störung	36
Sa 15.06. 9.30 bis 15.30 Uhr	SW 7	Erste Hilfe am Kind	40
Sa 15.06. 9.30 bis 16 Uhr	SW 14	Gewaltfreie Erziehung – Ja, aber wie?	23
Mi 19.06. 19 bis 21.15 Uhr	A 5	Integrationsphasen von Pflegekindern	17
Do 20.06. 16 bis 18 Uhr	K 11	PiB-Jugendgruppe: Picknick, Spiel und Spaß im Bürgerpark	71
Do 20.06. 19 bis 21.15 Uhr	A 2	Hilfe! Der Hilfeplan ... Plan zum Helfen?	16
Mo 24.06. bis Mo 01.07.	K 17	PiB-Adventure-Tour – Europe	77
Mo 01.07. bis Fr 05.07.	K 18	Sommerfreizeit in Oese	78
Mo 08.07. bis Fr 12.07.	K 19	Sommerfreizeit in Oese	78
Sa 24.08. 9.30 bis 15.30 Uhr	SW 8	Erste Hilfe am Kind	40
Di 15.10. 19.30 bis 21 Uhr		**Offenes Ohr – der Sprecher:innerat Vollzeitpflege lädt ein**	**67**

Bremer Pflegekinder haben Freunde

Freunde bringen Spaß. Freunde hören zu. Freunde helfen sich. Freunde brauchen wir alle. Deshalb gibt es den PiB Freundeskreis.

Der Freundeskreis fördert seit 2015 jedes Jahr Gruppen, Ausflüge oder andere Aktivitäten, die Pflegekinder stark machen. Damit PiB-Angebote für Pflegekinder möglichst nichts kosten, wirbt der Freundeskreis um Spenden – bei Firmen, bei Stiftungen und bei Bremerinnen und Bremern. Jeder Kurs, den der Freundeskreis aus Spendenmitteln bezahlt, trägt in diesem Heft das Logo des PiB Freundeskreises.

Übrigens: Der Verein arbeitet zu 100 Prozent ehrenamtlich. Vorstand und Mitglieder sind ehemalige Pflegefamilien oder einzelne Personen, die die Situation von Pflegefamilien und -kindern aus ihrer beruflichen Arbeit gut kennen.

Mitmachen kann im PiB Freundeskreis jede und jeder – als Mitglied, per Spende oder per Weitersagen. Auch werden Förderer immer gesucht. Jeder Euro fließt in ein Kinderprojekt, das PiB organisiert. Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

„... weil Pflegekinder Freunde brauchen“

Weitere Infos gibt es auf **www.pib-freundeskreis.de** und auch auf www.pib-bremen.de. Direkt ansprechbar ist der Vorstand per E-Mail an info@pib-freundeskreis.de. Per Telefon meldet sich unter 0421 2760379 Frau Dr. Hornkohl, die zweite Vorsitzende.

Spendenkonto: PiB Freundeskreis
IBAN: DE74 2905 0101 0081 5525 23
SWIFT-BIC SBREDE22, Sparkasse Bremen

Starke Freunde!

Die gemeinnützige Gesellschaft PiB – Pflegekinder in Bremen steht nicht allein: Als starke Freunde schon lange verbunden sind uns die Sparkasse Bremen, der Sportverein Bremen 1860 und der SV Werder Bremen. Seit 2015 steht zudem der PiB Freundeskreis an der Seite von PiB.

Alle unsere Freunde helfen PiB auf vielfältige Art: Sie spenden Geld, sie fördern Pflegekinder durch ihre Einrichtung oder sie ermöglichen Bildung, Freizeitangebote oder Entlastung für die ganze Pflegefamilie.

Geldspenden an PiB oder den PiB Freundeskreis sind steuerlich absetzbar. Sie ermöglichen Kinderkurse, in denen Pflegekinder sich in einer Gruppe mit anderen Pflegekindern erleben können. Allen unseren Freunden und Förderern danken wir sehr herzlich!

Dass PiB als Fachdienst fortlaufend auch eigens für Pflegekinder entwickelte Kurse anbietet, ist übrigens einzigartig in Deutschland. Wer PiB fördert, unterstützt also ein Modell: Gemeinsame Kurse bringen Pflegekindern Erfahrungen und Freude im Kreis anderer Pflegekinder. Das macht sie stark.

Starke Partner, starke Pflegekinder!

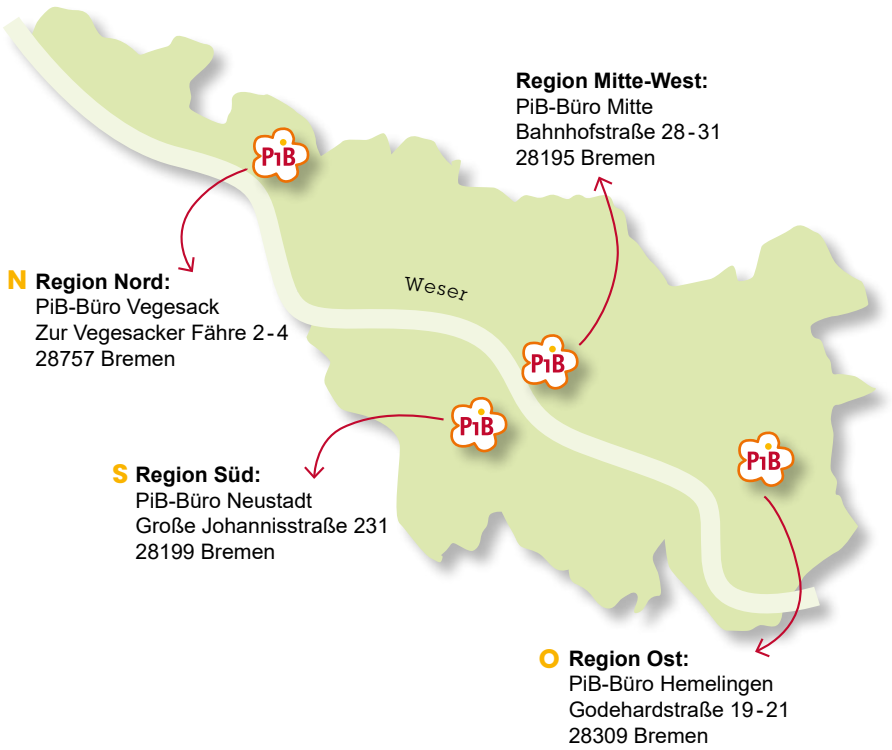
Die Sparkasse Bremen

1860 bremen

CSR-Partner „Lebenslang aktiv“

WERDER BEWEGT LEBENSLANG

PiB-Büros in Bremen



Region Mitte-West:
PiB-Büro Mitte
Bahnhofstraße 28-31
28195 Bremen

N **Region Nord:**
PiB-Büro Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 2-4
28757 Bremen

S **Region Süd:**
PiB-Büro Neustadt
Große Johannisstraße 231
28199 Bremen

O **Region Ost:**
PiB-Büro Hemelingen
Godehardstraße 19-21
28309 Bremen

BiZ-Veranstaltungsorte

Wenn bei einem Kurs kein Veranstaltungsort genannt ist, findet er im PiB-Büro Mitte statt. Weitere regelmäßige Veranstaltungsorte des PiB-Bildungszentrums sind:

PiB-Büro Mitte, Bahnhofstraße 28-31, 28195 Bremen
N **PiB-Büro Vegesack**, Zur Vegesacker Fähre 2-4, 28757 Bremen
S **PiB-Büro Neustadt**, Große Johannisstraße 231, 28199 Bremen
O **PiB-Büro Hemelingen**, Godehardstraße 19-21, 28309 Bremen

Zufrieden?

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihre Meinung zu den Kursen des Bildungszentrums. Dafür hat Anke Willemer immer ein offenes Ohr oder Sie schreiben uns an meinung@pib-bremen.de.

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH
PiB-Bildungzentrum • Anke Willemer
Bahnhofstraße 28-31 • 28195 Bremen
0421 958820-44 a.willemer@pib-bremen.de
pib-bremen.de

Spendenkonto:
IBAN DE95 2905 0101 0001 6444 18 • SWIFT-BIC SBREDE22
Sparkasse Bremen

Gesellschafter:
Caritasverband Bremen e. V.
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.
Petri & Eichen Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Bremen gGmbH
Verein Bremer Säuglingsheime